



Fraunhofer Institut
Experimentelles
Software Engineering

Branchenprozesse mit Schnittstelle zur Landesverwaltung Rheinland-Pfalz

Projektabschlussbericht

Autoren:

Petra Steffens
Ines Grützner
Jens Horch
Andrea Hufen
Thomas Jeswein
Ludger Thomas



IESE-Report Nr. 004.09/D
Version 1.1
Januar 2009

Eine Publikation des Fraunhofer IESE



Fraunhofer eGovernment
Zentrum

Das Fraunhofer eGovernment Zentrum ist eine Allianz der Fraunhofer-Gesellschaft.

Das Fraunhofer eGovernment Zentrum bündelt die Kompetenzen von mehreren Fraunhofer-Instituten, die zum breiten Aufbau von eGovernment in Deutschland und Europa notwendig sind. Jedes Institut hat langjährige Erfahrungen im Technologie- und im Anwendungsbereich, arbeitet bereits in vielen eGovernment-Anwendungsprojekten mit und unterstützt die Definition von zukunftsweisenden und zukunfts-sichernden Lösungen.

Sprecher der Institutsleiter des Fraunhofer eGovernment Zentrums:
Prof. Dr. Dieter Rombach

Leiter der Geschäftsstelle des Fraunhofer eGovernment Zentrums:
Dr. Michael Tschichholz

Kaiserin-Augusta-Allee 31
10589 Berlin
Tel: +49 (0) 30 - 34 63-72 15
www.egov-zentrum.fraunhofer.de



Fraunhofer Institut
Experimentelles
Software Engineering

Das Fraunhofer IESE ist ein Institut der Fraunhofer-Gesellschaft.

Das Institut transferiert innovative Software-Entwicklungstechniken, -Methoden und -Werkzeuge in die industrielle Praxis. Es hilft Unternehmen, bedarfsgerechte Software-Kompetenzen aufzubauen und eine wettbewerbsfähige Marktposition zu erlangen. Als Mitglied im Fraunhofer eGovernment Zentrum erarbeitet es Konzepte und Methoden für ein branchengetriebenes und nutzenorientiertes eGovernment und berät und begleitet Politik, Verwaltung und Wirtschaft bei der Umsetzung innovativer, bedarfsgerechter eGovernment-Lösungen.

Das Fraunhofer IESE steht unter der Leitung von:
Prof. Dr. Dieter Rombach (geschäftsführend)
Prof. Dr. Peter Liggesmeyer

Fraunhofer-Platz 1
67663 Kaiserslautern
Tel: +49 (0) 631-6800-1000
www.iese.fraunhofer.de

Inhaltsverzeichnis

1	Management Summary	1
2	Das Projekt im Überblick	8
2.1	Ausgangspunkt: Nutzen- und branchenorientiertes eGovernment in Rheinland-Pfalz	8
2.2	Untersuchungsgegenstand: Interaktionen zwischen Branchen und Landesbehörden	9
2.3	Untersuchungsablauf	12
3	Durchführung der Arbeitspakete	15
3.1	Arbeitspaket 1: Identifikation geeigneter Ansprechpartner in den Branchen	15
3.2	Arbeitspaket 2: Erhebungsschritt 1 – Ermittlung der Interaktionen zwischen Unternehmen und Landesbehörden	19
3.3	Arbeitspaket 3: Erster Runder Tisch – Abgleich der Erhebungsergebnisse Verwaltung - Wirtschaft	22
3.4	Arbeitspaket 4: Erhebungsschritt 2 – Erhebung von Informationen zur Bestimmung des eGovernment-Potenzials	24
3.5	Arbeitspaket 5: Zweiter Runder Tisch – Abgleich der Nutzwerte Verwaltung – Wirtschaft; Piorisierung der Prozesse	35
4	Resümee: Ergebnisse, Erkenntnisse, Ausblick	37
4.1	Ergebnisse	37
4.2	Erkenntnisse	37
4.3	Ausblick	39
5	Projektteam	41
6	Literatur	42

Anhänge	43
Anhang 1: In die Untersuchung einbezogene Behörden	44
Anhang 2: Branchenportfolio „Automobil“	45
Anhang 3: Branchenportfolio „Chemie“	48
Anhang 4: Branchenportfolio „Landwirtschaft“	52
Anhang 5: Gesamtportfolio über alle Branchen	54
Anhang 6: Fragebogen des ersten Erhebungsschrittes	59
Anhang 7: Fragebogen der zweiten Erhebungsschrittes	63
Anhang 8: Zuordnung der Interaktionstypen zu den 43 Verwaltungsverfahren	65
Anhang 9: Interaktionstypen: von Unternehmen gemeldet, in der Untersuchung nicht betrachtet	69

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2.1:	Untersuchungsgegenstand waren die Interaktionen zwischen Unternehmen und Landesbehörden	9
Abbildung 2.2:	Umsatz im rheinland-pfälzischen verarbeitenden Gewerbe 2004 (in Mio. Euro) (Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Stand 31.12.2004)	11
Abbildung 2.3:	Beschäftigte im rheinland-pfälzischen verarbeitenden Gewerbe 2004 (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Stand 31.12.2004)	12
Abbildung 2.4:	Schematischer Ablauf der wirtschaftsseitigen Untersuchung	14
Abbildung 3.1:	Ergebnisse des ersten Erhebungsschritts	24
Abbildung 3.2:	Kriterien zur Bestimmung des eGovernment-Potenzials	27
Abbildung 3.3:	Aufbau eines Portfolios zur Darstellung des eGovernment-Potenzials	28
Abbildung 3.4:	Die vier Quadranten eines Portfolios zur Darstellung des eGovernment-Potenzials	29
Abbildung 3.5:	Portfolio der Automobilbranche	30
Abbildung 3.6:	Portfolio der Chemiebranche	31
Abbildung 3.7:	Portfolio der Landwirtschaft	32
Abbildung 3.8:	Portfolio über alle Branchen	34

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1.1:	Die 19 Verfahren, für die von den Branchen ein mittleres oder hohes eGovernment-Potenzial gemeldet wurde.	3
Tabelle 1.2:	Verwaltungs- und unternehmensseitig hoch bewertete Verfahren	4
Tabelle 2.1:	Begrifflichkeiten und ihre Verwendung in der Untersuchung	9
Tabelle 3.1:	Angefragte Unternehmen mit Standorten in Rheinland-Pfalz	16
Tabelle 3.2:	Teilnahme der Unternehmen	18
Tabelle 3.3:	Entwicklung der Anzahl teilnehmender Unternehmen und Ansprechpartner	18
Tabelle 3.4:	Anzahl der erfassten Interaktionen und Vorgänge pro Unternehmen	21
Tabelle 3.5:	Anzahl der erfassten Interaktionen pro Behörde	22
Tabelle 3.6:	Die 19 mittel und hoch bewerteten Verfahren in den Branchenportfolios	33
Tabelle 3.7:	Die 14 mittel oder hoch bewerteten Verfahren des Gesamtportfolios	34
Tabelle 3.8:	Verwaltungs- und unternehmensseitig hoch bewertete Verfahren	36

1 Management Summary

Ein zentrales Element des von der Landesregierung Rheinland-Pfalz 2005 beschlossenen „Aktionsplans eGovernment“ ist die Umsetzung eines nutzen- und branchenorientierten eGovernment [ISM04, Büll05, BüLü05]. Dieses strebt für die unterschiedlichen Wirtschaftszweige eine Verzahnung von Verwaltungsprozessen und industriellen Wertschöpfungsketten im Rahmen elektronischer Lösungen an, mit denen sich ein konkreter nachweisbarer Nutzen erzielen lässt.

Um zu ermitteln, welche Verwaltungsverfahren von eGovernment am meisten profitieren würden und welche Verfahren deshalb vordringlich umgesetzt werden sollten, hat die Landesregierung Rheinland-Pfalz im Sommer 2005 ein Projekt zur Untersuchung der Schnittstellen Wirtschaft – Verwaltung auf den Weg gebracht. In parallelen Untersuchungen wurden die Interaktionen zwischen Unternehmen und Landesbehörden jeweils auf Wirtschafts- und Verwaltungsseite untersucht und die Verfahren identifiziert, deren IT-Umsetzung für beide Seiten einen hohen Nutzen erwarten lässt. Das Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) führte die Analyse in der Wirtschaft, die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Mayen (FHÖV) innerhalb der Verwaltung durch. Die Ergebnisse der wirtschaftsseitigen Untersuchung sind in der vorliegenden Studie beschrieben, die Ergebnisse der verwaltungsseitigen Untersuchung in [FHÖV06].

Folgende grundlegende Charakteristika und Ergebnisse der wirtschaftsseitigen Untersuchung sind festzuhalten:

- **Fokussierung auf Branchen.** Entsprechend dem Paradigma des branchenorientierten eGovernment erfolgte eine Konzentration auf drei Branchen: **Chemie/Mineralstoffe, Automobil, Landwirtschaft.**
- **Fokussierung auf die Landesebene.** Die Untersuchung konzentrierte sich ausschließlich auf Interaktionen mit Landesbehörden. Interaktionen mit der Bundes- oder Kommunalverwaltung bzw. Interaktionen zu Landesbehörden, für die die Verfahrenshoheit bei Bund oder Kommunen angesiedelt ist, wurden nicht betrachtet.
- **Fokussierung auf Schnittstellen.** Werden die Abläufe zwischen Verwaltung und Unternehmen als eine Kombination zweier Teilschritte betrachtet, die noch nicht nahtlos ineinander greifen, so war der Gegenstand der Untersuchung genau die Schnittstelle, nicht jedoch der jeweils damit verbundene interne Verwaltungs- oder Unternehmensprozess.
- **Teilnahme der Unternehmen.** Insgesamt konnten von 13 Unternehmen Informationen sowohl zu grundlegenden Eigenschaften als auch zum eGovernment-Potenzial von Interaktionen mit der Verwaltung erhoben werden.

Dies entspricht einer Teilnahmequote von 26% der angefragten Unternehmen.

- **Identifizierte Interaktionen.** In einem ersten Erhebungsschritt wurden von den Unternehmen insgesamt 166 unterschiedliche Arten von Interaktionen („Interaktionstypen“) mit der Verwaltung gemeldet. Von diesen konnten 89 den verwaltungsseitig identifizierten Verfahren zugeordnet werden. Bei den nicht zugeordneten 77 Interaktionstypen handelt es sich zumeist um Interaktionen, denen auf Verwaltungsseite kein formales Handeln zugrunde liegt (z. B. persönliche Abstimmungen im Kontext von Genehmigungsverfahren), oder um Interaktionen, die Elemente von ebenenübergreifenden Verwaltungsverfahren darstellen, für welche die Verfahrenshoheit nicht bei der Landesverwaltung liegt. Diese wurden im Untersuchungsverlauf nicht weiter betrachtet.

Da die Verwaltungsverfahren oftmals mehrere Interaktionstypen umfassen, repräsentieren die 89 wirtschaftsseitigen Interaktionstypen insgesamt nur 43 der insgesamt 92 verwaltungsseitig identifizierten Verwaltungsverfahren. Dies bedeutet, **dass von den teilnehmenden Unternehmensvertretern nur etwa 50% der tatsächlich von den Unternehmen durchgeführten Interaktionen gemeldet wurden.**

- **eGovernment-Potenzial der Interaktionen.** In einem zweiten Erhebungsschritt bewerteten die Unternehmen die von ihnen selbst sowie die zusätzlich von der Verwaltung für sie gemeldeten Interaktionen hinsichtlich ihres eGovernment-Potenzials. Hieraus wurde pro Branche sowie gemittelt über alle Branchen je ein zweidimensionales Portfolio mit vier Feldern abgeleitet, welche das eGovernment-Potenzial der Interaktionen anhand der Dimensionen „Nutzwert“ und „eGovernment-Eignung“ bestimmt. **Insgesamt ergaben sich dabei 19 Verfahren, die bezogen auf ihre jeweilige Branche ein mittleres bis hohes eGovernment-Potenzial aufweisen** (siehe Tabelle 1.1).
- **Abgleich verwaltungs- und wirtschaftsseitiger eGovernment-Potenziale.** Im Rahmen eines Runden Tisches, an dem die Mitglieder der Projektgruppe der FHöV Mayen, die Mitglieder der Projektgruppe des Fraunhofer IESE sowie Vertreter des Wirtschaftsministeriums und Vertreter des Ministeriums des Innern und für Sport teilnahmen, wurden die wirtschaftsseitig identifizierten 19 Verfahren gegen die verwaltungsseitig hoch bewerteten Verfahren abgeglichen. Hierbei ergab sich eine **Schnittmenge von insgesamt sieben Verfahren**, die in Tabelle 1.2 aufgeführt sind.

Tabelle 1.1:

Die 19 Verfahren, für die von den Branchen ein mittleres oder hohes eGovernment-Potenzial gemeldet wurde.

Wertschöpfungs- bereich	Verwaltungsverfahren mit hohem bzw. mittlerem eGo- vernment-Potenzial
Personal	Ausnahmegenehmigung vom Verbot der Sonn- und Feiertagsarbeit
	Erhebung der Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht
Verwaltung von Liegenschaften & Fuhrpark	Auszüge aus der Liegenschaftskarte und der Liegenschaftsbeschreibung
Umwelt und Entsorgung	Emissionserklärung
	Festsetzung der Abwasserabgabe
	Genehmigung von Abfallbehandlungsanlagen
	Statistik über die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – Statistische Erhebung
	Vollzug der Klärschlammverordnung
	Wasserrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse – Einleitung von Abwasser – Direkt-/ Indirekteinleitung – Bau und Betrieb von Abwasseranlagen
Produktionsan- lagen & -stätten	Erlaubnis für das Entnehmen von Wasser aus Gewässern
	Erlaubnis zum Betrieb druckpneumatischer Anlagen – Dampfkesselanlagen / Tankfüllanlagen
	Erteilung von Zustimmungen im Einzelfall nach der Landesbauordnung Rheinland-Pfalz
	Gentechnische Mitteilungs- und Anmeldeverfahren
	Immissionsschutzrechtliches Anzeigeverfahren hinsichtlich unwesentlicher Änderungen genehmigungsbedürftiger Anlagen
	Werkfeuerwehr – Aufstellungs- und Betriebsverpflichtung
Marketing und Vertrieb	Erteilung von Exportzertifikaten für Arzneimittel
Fertigung und Produktion	Statistische Produktionserhebung – monatlich / vierteljährlich
	Überwachung des Verkehrs mit Arzneimitteln und Wirkstoffen
Forschung und Entwicklung	Verwendungsnachweise für Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Zusammenhang mit Grundlagenforschungsprojekten

Tabelle 1.2:

Verwaltungs- und unternehmensseitig hoch bewertete Verfahren

Verwaltungsverfahren	Erläuterung
Auszüge aus der Liegenschaftskarte und der Liegenschaftsbeschreibung	Diese Verfahren umfassen alle Interaktionen, die dazu dienen, Auszüge aus den Unterlagen von Liegenschafts- und Katasterämtern zu beschaffen.
Erhebung der Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht	Dieses Verfahren dient der Festlegung und Zahlung einer Ausgleichsabgabe für den Fall, dass ein Unternehmen nicht die vorgeschriebene Anzahl schwer behinderter Menschen beschäftigt.
Erlaubnis für das Entnehmen von Wasser aus Gewässern	Dieses Verfahren kommt zum Tragen, wenn Unternehmen für ihre Produktionsprozesse Wasser aus öffentlichen Gewässern entnehmen möchten.
Festsetzung der Abwasserabgabe	Dieses Verfahren bezieht sich auf alle Interaktionen zur Meldung der Informationen, die für die Berechnung der Abwasserabgabe benötigt werden, und zur Erhebung der Abgabe selbst.
Genehmigung von Abfallbehandlungsanlagen	Dieses Verfahren bündelt alle Interaktionen, die ein Unternehmen während der Einholung einer Genehmigung für den Bau und den Betrieb von Abfallbehandlungsanlagen durchführen muss.
Vollzug der Klärschlammverordnung	Dieses Verfahren betrifft alle Interaktionen für die ökologisch vertretbare landbauliche Verwertung von Klärschlamm inklusive der erforderlichen Bodenuntersuchungen.
Wasserrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse	Diese Verfahren regeln Nutzung, Eingriffe und Tätigkeiten in Gewässern und deren Randbereichen, die erhebliche Auswirkungen auf die Gewässer haben.

Neben den quantitativen Ergebnissen wurden im Lauf der unternehmensseitigen Untersuchung Erkenntnisse gewonnen, die bei der weiteren Umsetzungsplanung eines nutzen- und branchenorientierten eGovernment Berücksichtigung finden sollten.

- Es hat sich gezeigt, dass die von den verschiedenen Branchen mit hohem oder mittlerem eGovernment-Potenzial bewerteten Interaktionen disjunkt sind. Sofern diese Interaktionen auch in anderen Branchen bewertet wurden, wurde ihnen ein geringeres eGovernment-Potenzial zuerkannt. **Beides bestätigt den branchenorientierten Ansatz.**

- Ein erheblicher Teil der erhobenen Interaktionen bezog sich nicht ausschließlich auf die Landesebene, sondern betraf daneben auch die Kommunal- oder Bundesebene. Im Zuge eines konsequenten nutzen- und branchenorientierten eGovernment **sind auch ebenenübergreifende Interaktionen zu berücksichtigen** und in ihrer Vollständigkeit zu analysieren.
- Die Unternehmen sehen durchaus ein Wirtschaftlichkeitspotenzial in der Optimierung der Verwaltungskontakte. In den Gesprächen wurden oftmals Hinweise auf Verbesserungspotenziale und auch auf konkrete Verbesserungsmaßnahmen gegeben. Allerdings schätzen die Unternehmen den eigenen Gestaltungsspielraum für eine Optimierung der Kontaktabwicklung als gering ein. Vielmehr gehen sie davon aus, dass die Veränderungen durch die Verwaltung initiiert werden müssen.

Für die weitere Realisierung des nutzen- und branchenorientierten eGovernment erscheint es daher wichtig, dass in der Folge der Untersuchung den Unternehmen vermittelt wird, **dass die Mitarbeit der Unternehmen an der Gestaltung von eGovernment-Lösungen möglich und erwünscht ist.**

- Oftmals wird den Interaktionen mit der Verwaltung zwar eine hohe eGovernment-Eignung, aber ein geringer Nutzwert zugestanden. Hieraus lässt sich schließen, dass die jeweiligen Verfahren von den Unternehmen weder als besonders förderlich noch als besonders hinderlich, durchaus aber als optimierungsfähig wahrgenommen werden. **Für diese Verfahren ist zu prüfen, ob verwaltungsseitig ein hoher Nutzwert vorliegt, der eine eGovernment-Umsetzung rechtfertigt.**
- **Für die Unternehmen zeigte sich, dass keine Gesamtsicht auf die Prozesse mit der Verwaltung existiert.** Das zeigt sich insbesondere darin, dass von Seiten der Verwaltung im ersten Erhebungsschritt doppelt so viele Kontakte zwischen Behörden und Unternehmen gemeldet wurden, als ihrerseits die befragten Unternehmen angaben.

Für eine umfassende Untersuchung des eGovernment-Potenzials in einzelnen Branchen hat dies folgende Konsequenzen:

- a) Relevante Ansprechpartner werden erst nach und nach im Untersuchungsverlauf identifiziert.
- b) Es existiert keine spezielle Dokumentation für die Abwicklung verwaltungsspezifischer Kontakte auf Unternehmensseite, die in einer wirtschaftsseitigen Untersuchung verwendet werden könnte.
- c) Bei den mit Behördenkontakten befassten MitarbeiterInnen ist oftmals kein Bewusstsein für die Thematik „eGovernment“ vorhanden. Dies erfordert, dass vor Beginn der Untersuchung die Teilnehmer an das Thema herangeführt werden und auch während der Untersuchung eine intensive persönliche Betreuung erfolgt.

- Während der intensiven persönlichen Betreuung der Firmen bei der Bearbeitung der Fragebögen zeigte sich, dass nicht nur die Terminologie in Unternehmen und Behörden sehr unterschiedlich ist, sondern die Abläufe auf verschiedenen Aggregationsniveaus betrachtet werden. So entsprachen oftmals einem Verwaltungsverfahren mehrere unternehmensseitig gemeldete Interaktionen. **Eine Untersuchung übergreifender Prozessketten erfordert daher einen Transferschritt sowohl in terminologischer als auch in konzeptueller Hinsicht.** Entsprechend sind für die Durchführung von Government-to-Business-Untersuchungen entweder Personen mit Kompetenzen in beiden Bereichen vorzusehen oder regelmäßige Abstimmungen zwischen den beiden Sichten (ähnlich den Runden Tischen in der Untersuchung) durchzuführen.

Wenngleich sich ein relativ hoher Anteil der angefragten Unternehmen (26%) an der Untersuchung beteiligte, so ist doch festzuhalten, dass die Studie insgesamt nur einen begrenzten Teil der rheinland-pfälzischen Unternehmenslandschaft abdeckt. Dies gilt sowohl für die Anzahl der Branchen, als auch für die pro Branche betrachteten Unternehmen sowie für die in den Unternehmen befragten Unternehmensbereiche. **Um einen höheren Grad an Repräsentativität zu erzielen, empfehlen wir, die vorliegenden Ergebnisse in einer Ergänzungsstudie mit folgenden Zielen zu validieren:**

- **Vollständigkeit pro beteiligtes Unternehmen.** Zu den von den teilnehmenden Unternehmen noch nicht betrachteten Interaktionen sind die erforderlichen Informationen zu erheben. Dies erfordert die aktive Mitwirkung weiterer Unternehmensbereiche. Es ist nicht auszuschließen, dass sich aus der Befragung weiterer Ansprechpartner Verschiebungen in den Branchenportfolios ergeben.
- **Einbeziehung der für die Untersuchung ausgeschlossenen Interaktionen.** Im Zuge eines konsequenten nutzen- und branchenorientierten eGovernment sollten auch die in der beschriebenen Untersuchung nicht betrachteten Interaktionen, insbesondere die verwaltungsebenenübergreifenden, analysiert werden.
- **Einbeziehung weiterer Unternehmenstypen und Branchensegmente.** Um ein repräsentatives Bild für jede der betrachteten Branchen zu erhalten, sollten noch weitere Branchensegmente (z. B. landwirtschaftliche Betriebe unterschiedlicher Ausprägung wie Tierhaltung, Agrarwirtschaft, Obst- oder Weinbau) und weitere Unternehmensgrößen (z. B. kleine und mittelständische Betriebe in der Chemie) untersucht werden.
- **Betrachtung weiterer Branchen.** Neben den drei untersuchten Branchen sollten noch weitere Branchen mit spezieller Relevanz für den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz (z. B. Tourismus, Gesundheitswesen und Handwerk) untersucht werden.

Für die weitere Umsetzung des nutzen- und branchenorientierten eGovernment empfehlen wir, parallel zu der skizzierten Ergänzung a) die Prozessketten im Umfeld der in Q1 angesiedelten Verfahren einer eingehenden Analyse zu un-

terziehen und b) Roadmaps für eine inkrementelle Umsetzung dieser Prozessketten zu entwickeln, die die schnelle Realisierung erster identifizierter Potenziale erlauben. Dies erfordert allerdings das aktive Engagement der Wirtschaft. Zur Motivation und Einbindung der Unternehmen in künftige eGovernment-Initiativen wird empfohlen, ein beratendes Gremium zu etablieren, das sowohl Vertreter aller Verwaltungsebenen, Vertreter von Branchenverbänden und der Kammern, Vertreter der Wissenschaft und IT-Wirtschaft, als auch Vertreter der Unternehmen selbst umfasst.

2 Das Projekt im Überblick

2.1 Ausgangspunkt: Nutzen- und branchenorientiertes eGovernment in Rheinland-Pfalz

Ein zentrales Element des von der Landesregierung Rheinland-Pfalz 2005 beschlossenen „Aktionsplan eGovernment“ ist die Umsetzung eines nutzen- und branchenorientierten eGovernment. Ziel ist es, Verwaltungsprozesse und industrielle Wertschöpfungsketten elektronisch zu verzahnen und damit für Wirtschaft und Verwaltung Kostenreduktionen und Effektivitätssteigerungen herbeizuführen. Dabei erleichtert es die Fokussierung auf ausgewählte Branchen, in einem iterativen Vorgehen die Prozesse an der Schnittstelle Wirtschaft – Verwaltung zu identifizieren, den Nutzen einer IT-Unterstützung nachzuweisen und die Expertise sowie den Branchenzugang von Branchenorganisationen (z. B. Verbände) zu nutzen. Im Zuge der strategischen Planung eines nutzen- und branchenorientierten Ansatzes stellt sich die Frage, welche Abläufe optimiert werden können, welche Prozesse von einer IT-Unterstützung am meisten profitieren würden und in welche Verfahren daher knappe Haushaltsmittel investiert werden sollen.

Um diese Frage für Rheinland-Pfalz zu beantworten, hat die Landesregierung im Sommer 2005 ein Projekt auf den Weg gebracht mit dem Ziel, Optimierungspotenziale in Verwaltung und Wirtschaft zu ermitteln. In parallelen Analysen auf Wirtschafts- und Verwaltungsseite sollte festgestellt werden, welche Interaktionen zwischen Unternehmen und Landesbehörden stattfinden und für welche dieser Interaktionen eine Online-Abwicklung den größten Nutzen erwarten lässt. Die wirtschaftsseitige Analyse wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, die verwaltungsseitige vom Ministerium des Innern und für Sport inhaltlich konzipiert, betreut und gefördert. Das Fraunhofer IESE führte die Analyse in der Wirtschaft, die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen die Analyse innerhalb der Verwaltung durch, beide jeweils in enger Abstimmung mit dem betreuenden Ministerium.

In diesem Bericht werden das Vorgehen und die Ergebnisse der wirtschaftsseitigen Untersuchung, die im Rahmen des Projekts „Branchenprozesse mit Schnittstelle zur Landesverwaltung Rheinland-Pfalz“ durchgeführt wurde, dargestellt.

2.2 Untersuchungsgegenstand: Interaktionen zwischen Branchen und Landesbehörden

Gegenstand der Untersuchung waren die Interaktionen zwischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz und rheinland-pfälzischen Landesbehörden.

Werden die Abläufe zwischen Verwaltung und Unternehmen als eine Kombination zweier Teilschritte betrachtet, die noch nicht nahtlos ineinander greifen, so war der Gegenstand der vorliegenden Untersuchung genau die Interaktion an der Schnittstelle Verwaltung / Unternehmen, nicht jedoch der jeweils damit verbundene interne Verwaltungs- oder Unternehmensprozess (siehe Abbildung 2.1).

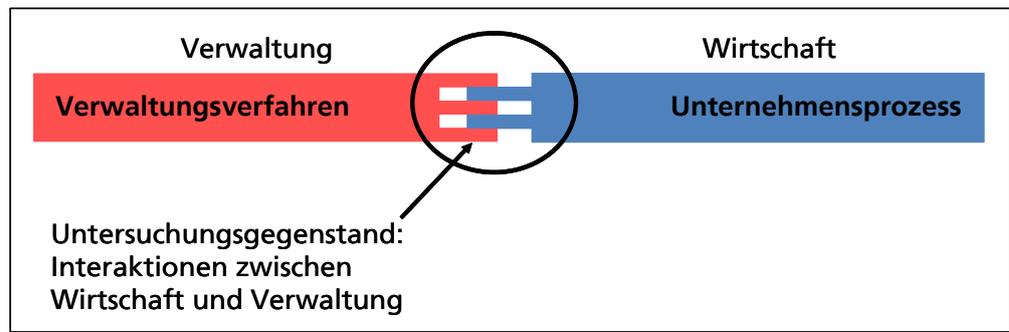


Abbildung 2.1: Untersuchungsgegenstand waren die Interaktionen zwischen Unternehmen und Landesbehörden

Unter Interaktion wurde dabei genau ein Behördenkontakt mit genau einer Landesbehörde verstanden, wobei mehrere Interaktionen, die dem gleichen Ziel dienen, zu Vorgängen zusammengefasst werden konnten.

Ziel war es, durch die Analyse und Bewertung der Interaktionen eine Entscheidungsgrundlage für die Frage zu erhalten, für welche übergreifenden Prozessketten sich eine Detailanalyse und daran anschließende eGovernment-Umsetzung lohnt.

Die in der Untersuchung verwendeten Begrifflichkeiten und ihre Bedeutung sind im Überblick in Tabelle 2.1 dargestellt.

Tabelle 2.1: Begrifflichkeiten und ihre Verwendung in der Untersuchung

Begrifflichkeit	Definition in der Untersuchung
Interaktion/Kontakt	Genau ein einzelner Kontakt eines Unternehmens mit genau einer Behörde (z. B. Einreichung eines Formulars für die Abgabe einer Meldung wie die Meldung schwangerer Mitarbeiterinnen durch das Unternehmen X). In der Kommunikation mit den Unternehmen wurden die Begriffe „Interaktion“ und „Kontakt“ synonym verwendet.

Interaktionstyp	Alle Interaktionen der gleichen Art, die von den Unternehmen während der Untersuchung genannt wurden. Z. B. fasst der Interaktionstyp „Meldung schwangerer Mitarbeiterinnen“ die jeweiligen Meldungen der Unternehmen X und Y zusammen.
Vorgang	Mehrere Interaktionen eines Unternehmens, die der Erreichung eines gemeinsamen Ziels dienen. Z. B. bündelt der Vorgang „Bau- und Betriebsgenehmigung für eine Abwasseranlage beantragen“ alle Interaktionen von der ersten Besprechung des geplanten Bauvorhabens zwischen Unternehmen und Behörden bis zum Erhalt der Genehmigung.
Verwaltungsverfahren	Das gesamte Verwaltungshandeln, das durch eine Interaktion angestoßen wird. Z. B. wird der Interaktionstyp auf Unternehmensseite „Meldung schwangerer Mitarbeiterinnen“ auf Verwaltungsseite durch das Verfahren „Meldung über die Beschäftigung werdender Mütter – Sozialer Arbeitsschutz“ repräsentiert.
Verfahrenscluster	Mehrere Verwaltungsverfahren, die in der Verwaltung als ein Themenkomplex mit vergleichbarem Verwaltungshandeln betrachtet werden. Z. B. beinhaltet der Verfahrenscluster „Wasserrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse“ alle unternehmensseitigen Interaktionstypen von der Beantragung einer Genehmigung zum Einleiten von Abwasser bis zur Beantragung einer Genehmigung zum Bau und Betrieb einer Abwasseranlage.

Im Sinne der Branchenorientierung erfolgte eine Konzentration auf insgesamt drei Branchen. Dabei handelte es sich um die Branchen Automobil, Chemie/Mineralstoffe und Landwirtschaft, die mit ausgewählten Unternehmen in der Untersuchung der Interaktionen zwischen Unternehmen und den in Anhang 1 aufgeführten Landesbehörden vertreten waren. Unternehmen dieser drei Branchen wurden insbesondere wegen ihrer Bedeutung für das Land Rheinland-Pfalz und seine Wirtschaft ausgewählt.

Die chemische Industrie ist der bedeutsamste Zweig der rheinland-pfälzischen Wirtschaft. Während im Bundesdurchschnitt der Anteil der Chemie am Umsatz des verarbeitenden Gewerbes 2004 bei rund 10 Prozent lag, erreichte er in Rheinland-Pfalz knapp 31 Prozent. Auch der Exportanteil der chemischen Industrie ist deutlich höher als im Bundesdurchschnitt (2004 bundesweit 52 Prozent gegenüber 62 Prozent in Rheinland-Pfalz).

Die rheinland-pfälzische Automobilindustrie ist seit Jahren der zweitwichtigste Industriezweig des Landes. In 2002 wurde fast jeder fünfte Euro im verarbeitenden Gewerbe von Rheinland-Pfalz in der Automobilbranche erwirtschaftet. Weiterhin ist jeder sechste Industriebeschäftigte im Land heute mit seinem Arbeitsplatz direkt oder indirekt mit dem Auto bzw. mit Nutzfahrzeugen verbun-

den. In der pfälzischen Metall- und Elektro-Industrie trifft dies sogar für jeden dritten Beschäftigten zu.

Der Agrarsektor (Landwirtschaft und Weinbau) gehört mit seinen ca. 28.000 Betrieben¹ zu den traditionell wichtigen Wirtschaftsbereichen in Rheinland-Pfalz. Er ist durch eine Vielzahl von Bestimmungen und Gesetzen (Land, Bund, EU) geprägt. Außerdem kommt es im Agrarsektor gerade wegen der großen Zahl an Klein- und Kleinst-Betrieben zu einem insgesamt hohen Interaktionsgrad mit der Verwaltung.

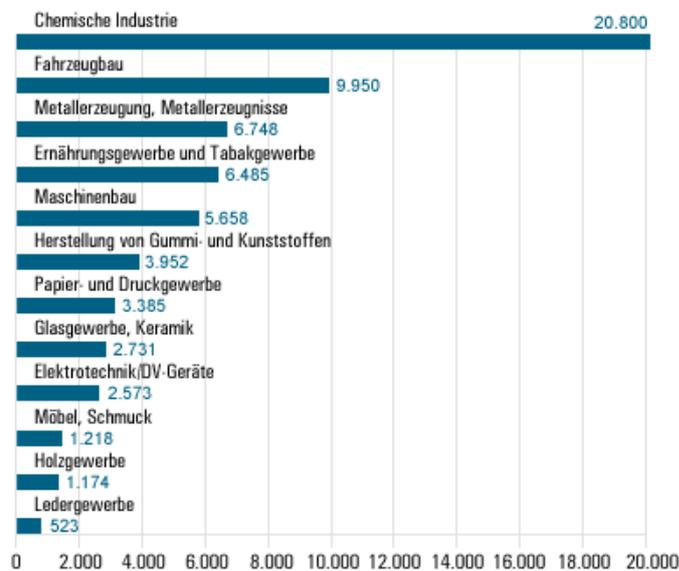


Abbildung 2.2: Umsatz im rheinland-pfälzischen verarbeitenden Gewerbe 2004 (in Mio. Euro)²
(Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Stand 31.12.2004)

¹ Tabelle „Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949-2004 nach Größenklassen der LF“ des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz

² Die Erhebungen der Statistischen Landes- und Bundesämter berücksichtigen nicht alle chemienahen Unternehmen. So werden beispielsweise die kunststoffverarbeitende sowie die mineralölverarbeitende Industrie nicht unter der Rubrik "chemische Industrie" geführt. Diese Unternehmen sind jedoch über den Arbeitgeberverband Chemie Rheinland-Pfalz e.V. Mitglieder in den Chemieverbänden in Rheinland-Pfalz.

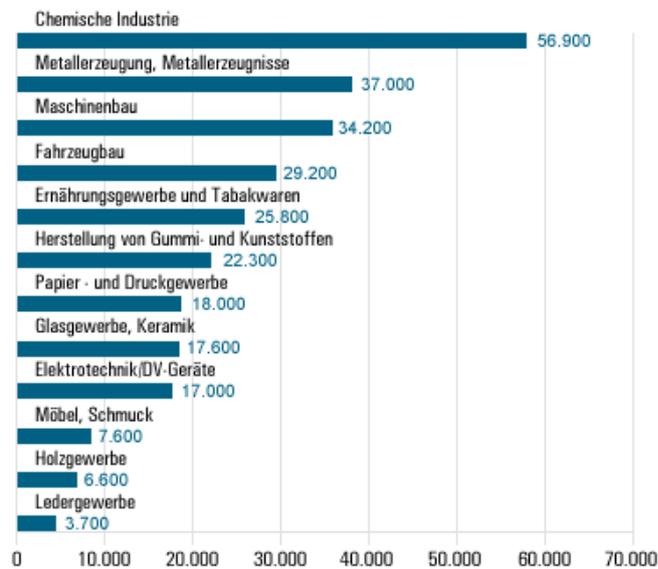


Abbildung 2.3: Beschäftigte im rheinland-pfälzischen verarbeitenden Gewerbe 2004 (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Stand 31.12.2004)

2.3 Untersuchungsablauf

Die Untersuchung erfolgte in zwei Schritten:

- In **Erhebungsschritt 1** wurden die Interaktionen der beteiligten Unternehmen mit der Landesverwaltung sowie deren Basiseigenschaften ermittelt. Die Basiseigenschaften umfassten insbesondere die Behörde, mit der die Interaktion durchgeführt wird, den Typ der Interaktion (z. B. Genehmigung einholen, Meldung vornehmen), die Häufigkeit der Interaktion sowie eine Einschätzung des mit der Interaktion verbundenen Aufwands. Für die Auswertung der Ergebnisse dieses Erhebungsschrittes war es erforderlich, gleiche, von verschiedenen Unternehmen jeweils in ihrer unternehmensspezifischen Begrifflichkeit bezeichneten, Interaktionen als identisch zu erkennen und sie einem Interaktionstyp zuzuordnen.
- In **Erhebungsschritt 2** wurde das „eGovernment-Potenzial“ der Interaktionen erhoben. Hierfür wurde einerseits die Relevanz („Nutzwert“) der Interaktionen für die Erfüllung der Unternehmensziele auf Basis des Balanced-Scorecard-Ansatzes betrachtet [KaNo96]. Andererseits wurde ermittelt, wie geeignet die Interaktionen für eine Unterstützung durch eine eGovernment-Anwendung sind. Nutzwert und Eignung bildeten die beiden Dimensionen einer Portfolio-Analyse.

An der Untersuchung beteiligten sich aktiv insgesamt 16 Unternehmen, davon 13 an beiden Schritten.

Für beide Erhebungsschritte wurde je ein Online-Fragebogen entworfen und eingesetzt, der einen personalisierten Zugriff bot. Zugleich wurden die Firmen während der Beantwortung der Fragen intensiv persönlich betreut.

Nach jedem Erhebungsschritt fand im Rahmen eines Runden Tisches ein Abgleich der wirtschafts- mit den verwaltungsseitigen Ergebnissen statt.

- **Ziel des ersten Runden Tisches** war eine Konsolidierung der Interaktionen, die von beiden Seiten erhoben wurden. Dabei waren die in der Verwaltung identifizierten Verwaltungsverfahren und die von den Unternehmen genannten Interaktionen einander zuzuordnen und im Sinne einer Qualitätssicherung Nacherhebungsbedarf im Falle fehlender Entsprechungen oder unklarer Zuordnungen festzustellen.

Die Herausforderung dieses Abgleichs bestand darin, unternehmensseitig gemeldete Interaktionen auf Verwaltungsverfahren abzubilden, die oftmals auf einem höheren Granularitätsniveau angesiedelt waren. Dieser Prozess wurde zudem durch die unterschiedlichen Begrifflichkeiten auf Unternehmens- und Verwaltungsseite erschwert. So wurden unternehmensseitig beispielsweise die Interaktionen „Umsatzsteuervoranmeldung abgeben“ und „Lohnsteueranmeldung abgeben“ gemeldet, die beide dem verwaltungsseitigen Verfahrenscluster „Abgabe der Lohnsteueranmeldung und Umsatzsteuervoranmeldung“ zuzuordnen waren.

- **Ziel des zweiten Runden Tisches** war es, das verwaltungsseitig erhobene eGovernment-Potenzial mit dem wirtschaftsseitig erhobenen abzugleichen. Ergebnis des zweiten Runden Tisches war die Menge der beidseitig hoch bewerteten Verwaltungsverfahren als Voraussetzung für eine Priorisierung des weiteren nutzen- und branchenorientierten Ausbaus des eGovernment-Angebots der Landesverwaltung.

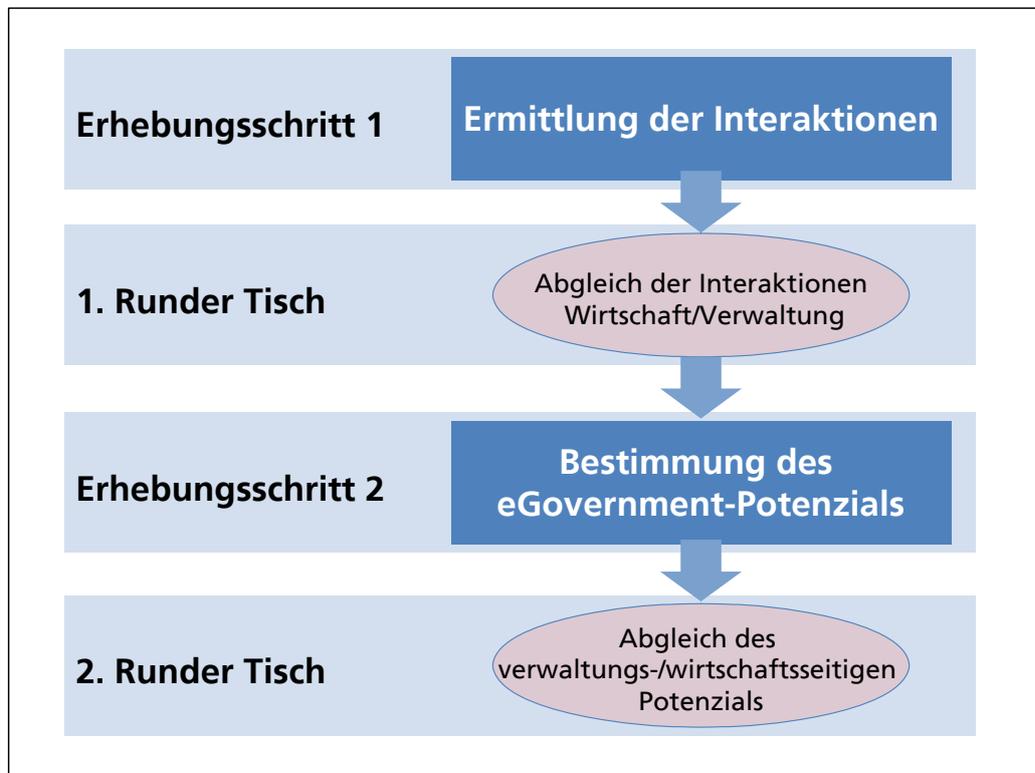


Abbildung 2.4: Schematischer Ablauf der wirtschaftsseitigen Untersuchung

3 Durchführung der Arbeitspakete

Die für die Untersuchung vorgesehenen Projektaufgaben waren insgesamt fünf Arbeitspaketen zugeordnet. Im Folgenden werden die Vorgehensweise sowie die Ergebnisse der Arbeitspakete erläutert.

3.1 Arbeitspaket 1: Identifikation geeigneter Ansprechpartner in den Branchen

Zu Beginn des Projekts wurden Unternehmen ermittelt, die bereit waren, sich an der Erhebung zu beteiligen, und es wurden innerhalb der teilnehmenden Unternehmen einzelne Mitarbeiter identifiziert, die als Ansprechpartner für die Befragung zur Verfügung standen. Dazu wurden im August und im September 2005 50 Unternehmen der Branchen Chemie/Mineralstoffe, Automobil und Landwirtschaft mit Standorten in Rheinland-Pfalz durch den damaligen Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, Walter Strutz, angeschrieben und um ihre Teilnahme an der Untersuchung gebeten. Dabei handelte es sich um die in Tabelle 3.1 genannten Firmen.

Tabelle 3.1:

Angefragte Unternehmen mit Standorten in Rheinland-Pfalz

Branche	Unternehmen
Chemie/Mineralstoffe	<ul style="list-style-type: none"> • BASF Aktiengesellschaft, Ludwigshafen • BASF AG, Agrarzentrum Limburgerhof und Vertriebsstandort Limburgerhof, Limburgerhof • BASF AG, Forschungsstation Ernährung, Offenbach a. d. Queich • BASF Future Business GmbH, Ludwigshafen • BASF Innovationsfonds GmbH, Ludwigshafen • BASF IT Services GmbH, Ludwigshafen • BASF Jobmarkt GmbH, Ludwigshafen • BASF Pigment GmbH, Ludwigshafen • BASF Plant Science GmbH, Limburgerhof • BASF Plant Science Holding GmbH, Limburgerhof • BASF Venture Capital GmbH, Ludwigshafen • Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Ingelheim • Clariant Masterbatch GmbH & Co. OHG, Lahnstein • Guano-Werke GmbH, Ludwigshafen • LUWOGÉ GmbH, Ludwigshafen • Renolit AG, Worms • Renolit AG, Zweigniederlassung Frankenthal • Schott AG, Mainz • Schott Glas Export GmbH, Mainz • Ultraform GmbH & Co. KG, Ludwigshafen • Zschimmer & Schwarz GmbH & Co KG, Lahnstein / Rhein
Automobil	<ul style="list-style-type: none"> • Adam Opel AG, Werk Kaiserslautern • Continental Teves AG & Co. oHG, Werk Rheinböllen • DaimlerChrysler AG, Global Logistics Center Germersheim • DaimlerChrysler AG, Werk Wörth • Faurecia Innenraumsysteme GmbH, Hagenbach • Federal-Mogul Sealing Systems GmbH, Herdorf • GKN Gelenkwellenwerk Kaiserslautern GmbH • GRIWE Innovative Umformtechnik GmbH, Westerburg-Sainscheid • Keiper GmbH & Co. KG, Mannweiler-Cölln • Keiper GmbH & Co. KG, Rockenhausen • Keiper GmbH & Co. KG, Technisches Zentrum Kaiserslautern • Opel Powertrain GmbH, Werk Kaiserslautern • PUTSCH GmbH & Co. KG, Kaiserslautern • Thomas Magnete GmbH, Herdorf

Branche	Unternehmen
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Bauern und Winzerverband Süd, Mainz • Bund der Weinkellereiverbände Rheinland-Pfalz, Trier • Bundesverband der Deutschen Weinkommissionäre e.V., Mainz • Deutsches Weintor eG, Ilbesheim • Hochwald Nahrungsmittel-Werke GmbH, Thalfang • Hochwald Nahrungsmittel-Werke GmbH, Produktionsstätte Kaiserslautern • Maschinenring Trier-Wittlich e.V. • Maurer Parat GmbH, Dannstadt-Schauernheim • OGV - Obst- und Gemüsevertriebs GmbH, Mutterstadt • Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG (Erzeugergemeinschaft), Mutterstadt • Pfalz Fresh GmbH, Mutterstadt • Pfälzische Früh-, Speise- und Veredlungskartoffel-Erzeugergemeinschaft w.V., Neustadt / Weinstraße • Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG, Worms • Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG, Wittlich • Taufrisch Vermarktungs GmbH, Mutterstadt

Die Unternehmen, die um Teilnahme gebeten wurden, wurden nach den Gesichtspunkten der Größe (Mischung aus großen, mittelständischen und kleinen Unternehmen), der regionalen Verteilung und der Bedeutung für das Land Rheinland-Pfalz (Umsatzstärke) ausgewählt. Im Falle der Branche Landwirtschaft wurden zum einen Organisationen ausgewählt, die eine Mediatorenrolle zwischen Landwirt und Verwaltung einnehmen, insofern sie in gesetzeskonformer Weise Dienstleistungen, wie z. B. die Klärschlammausbringung, für landwirtschaftliche Betriebe erbringen; zum anderen handelte es sich um Unternehmen, die landwirtschaftliche Produkte verarbeiten bzw. vertreiben.

Von den angeschriebenen Unternehmen sagten insgesamt 17 Unternehmen (34 % der angeschriebenen Unternehmen) ihre Teilnahme zu³. Am Erhebungsschritt 1 nahmen aktiv 14 Unternehmen (28 % der angeschriebenen Unternehmen) teil. Am Erhebungsschritt 2 nahmen 13 Unternehmen teil. Zwei hiervon hatten sich am Erhebungsschritt 1 nicht beteiligt, lieferten im Erhebungsschritt 2 jedoch Informationen zu Basiseigenschaften nach. Vollständig an beiden Erhebungsschritten beteiligten sich 11 Unternehmen (22 % der angeschriebenen Unternehmen). Insgesamt konnten demnach von 13 Unternehmen ((4) – (16)) Informationen sowohl zu Basiseigenschaften als auch zum eGovernment-Potenzial erhoben werden (siehe Tabelle 3.2). Dies entspricht 26 % der angeschriebenen Unternehmen.

³ In die Unternehmenszählung ging jeder Unternehmensstandort separat ein. Die Keiper GmbH & Co. KG mit ihren Standorten in Kaiserslautern, Mannweiler-Cölln, Rockenhausen wurde daher als 3 Unternehmen gezählt.

Tabelle 3.2:

Teilnahme der Unternehmen

Erhebungsschritt	Unternehmen
Teilnahme nur in Erhebungsschritt 1	(1) Hochwald Nahrungsmittelwerke GmbH, Thalfang (2) Opel Powertrain GmbH, Kaiserslautern (3) Schott AG, Mainz
Teilnahme in Erhebungsschritt 2 und Nachlieferung von Basiseigenschaften	(4) Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Ingelheim (5) Faurecia Innenraumsysteme GmbH, Hagenbach
Teilnahme in beiden Erhebungsschritten	(6) Adam Opel AG, Kaiserslautern (7) BASF Aktiengesellschaft, Ludwigshafen (8) Daimler Chrysler AG, Wörth (9) Deutsches Weintor eG, Ilbesheim (10) Keiper GmbH & Co. KG, Kaiserslautern (11) Keiper GmbH & Co. KG Mannweiler-Cölln (12) Keiper GmbH & Co. KG Rockenhausen (13) Maschinenring Trier-Wittlich e.V., Föhren (14) Pfälzische Früh-, Speise- und Veredlungskartoffel-Erzeugergemeinschaft w.V., Neustadt / Weinstraße (15) Putsch GmbH & CO.KG, Kaiserslautern (16) Thomas Magnete GmbH, Herdorf
Keine aktive Teilnahme	(17) Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG, Mutterstadt

Wird die Anzahl der teilnehmenden Unternehmen an den einzelnen Erhebungsschritten in Relation zur Anzahl der Ansprechpartner in den Unternehmen gesetzt, so wird ein gegensätzlicher Trend deutlich: Während die Anzahl der teilnehmenden Unternehmen abnahm, erhöhte sich gleichzeitig die Anzahl der Ansprechpartner in den Unternehmen (siehe Tabelle 3.3). Ein Grund hierfür ist, dass im Laufe der Untersuchung klar wurde, dass häufig mehr Fachabteilungen als ursprünglich vermutet Vorgänge mit einer Schnittstelle zur Verwaltung bearbeiten.

Tabelle 3.3:

Entwicklung der Anzahl teilnehmender Unternehmen und Ansprechpartner

Aktion	Unternehmen	Ansprechpartner
Akkreditierungsschreiben des damaligen Sts Strutz an die Unternehmen	50	
Zusage der Teilnahme	17	Ca. 20
Erhebungsschritt 1: Aktive Teilnahme an der Erhebung der Interaktionen	14	Ca. 35
Erhebungsschritt 2: Aktive Teilnahme an der Bewertung der Interaktionen	13	Ca. 62

3.2 Arbeitspaket 2: Erhebungsschritt 1 – Ermittlung der Interaktionen zwischen Unternehmen und Landesbehörden

Im ersten Erhebungsschritt wurden in den teilnehmenden Unternehmen die Interaktionen erhoben, die das jeweilige Unternehmen mit Behörden des Bundeslandes Rheinland-Pfalz durchführt.

Für die Erhebung wurden verschiedene Medien und Kommunikationskanäle eingesetzt. Mittelpunkt der Erhebung war ein am Fraunhofer IESE implementierter web-basierter und personengebundener Fragebogen, welcher der Erfassung der Interaktionen der einzelnen Unternehmen und der Eigenschaften dieser Interaktionen diente. Mit Hilfe dieses Fragebogens konnten die Unternehmen in drei Schritten ihre Interaktionen selbst erfassen, deren grundlegende Eigenschaften beschreiben sowie Interaktionen zu Vorgängen zusammenfassen. Vorgänge bündeln dabei mehrere, der Erreichung eines gemeinsamen Zieles dienende Interaktionen. Der für den ersten Erhebungsschritt eingesetzte Fragebogen findet sich in Anhang 6.

Bei der Erfassung der Interaktionen wurden die Unternehmen intensiv von MitarbeiterInnen des Fraunhofer IESE betreut, die die jeweiligen Ansprechpartner telefonisch oder in direkten Gesprächen vor Ort beim Ausfüllen des Fragebogens unterstützten. Alle Ansprechpartner erhielten eine telefonische Einweisung in die Nutzung des Fragebogens und konnten anschließend entscheiden, ob sie die Interaktionen ihres Unternehmens selbst erfassen oder ob sie in einem Interview bzw. in einer papierbasierten Variante des Fragebogens die Interaktionen benennen und diese anschließend vom Fraunhofer IESE erfassen lassen wollten. Wurden die Interaktionen von den Unternehmen selbst erfasst, so folgte eine Abklärung von Inkonsistenzen und Unklarheiten, die meist ebenfalls in einem direkten Gespräch durchgeführt wurde. Beiden Erhebungsvarianten war gemein, dass zum Abschluss der Erhebung alle Interaktionen nach Erfassung und Abklärung noch einmal von den Unternehmen im elektronischen Fragebogen kontrolliert und ggf. korrigiert wurden.

Insgesamt ist festzuhalten, dass sich die hybride Erhebungsmethode "Persönliche Befragung kombiniert mit einem jederzeit zugänglichem Online-Fragebogen" bewährt hat:

- Das persönliche Gespräch ist erforderlich, um die Thematik zu vermitteln und Unterstützung bei der Identifikation und Analyse der Verwaltungskontakte zu leisten.
- Der personalisierte, permanente Zugriff auf einen Online-Fragebogen und die bisherigen Eingaben ermöglichen eine inkrementelle Ergänzung und Verbesserung der Daten.
- Zudem ist es möglich, in Gesprächen von den Erhebungsdurchführenden erfasste Informationen zur Kontrolle und Ergänzung einfach an die Unternehmen zurückzuspiegeln.

Die Gestaltung des Fragebogens (sowohl inhaltlich als auch strukturell / grafisch) wurde vor Beginn der Erhebung in einem Pilottest mit drei Unternehmen evaluiert. Auf Grund der Erfahrungen in diesem Test wurde der Fragebogen noch einmal überarbeitet, bevor im November 2005 mit der Erhebung der Interaktionen aller Unternehmen begonnen wurde.

Die Erhebung bei den Unternehmen endete im März 2006. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden insgesamt 254 Interaktionen von 14 Unternehmen erfasst, wobei zahlreiche Interaktionen von mehreren Unternehmen ausgeführt und somit auch mehrfach erfasst wurden. Aus den 254 Interaktionen wurden von den Unternehmen insgesamt 28 Vorgänge gebildet, die jeweils mehrere Interaktionen enthalten, die in einem logischen Zusammenhang zur Erreichung eines gemeinsamen Zieles stehen (siehe Tabelle 3.4).

Tabelle 3.4:

Anzahl der erfassten Interaktionen und Vorgänge pro Unternehmen

Branche	Unternehmen	Interaktionen	Vorgänge
Chemie/ Mineralstoffe	BASF Aktiengesellschaft	69	17
	Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG	0	0
	Schott AG	6	0
Automobil	Adam Opel AG	45	4
	Opel Powertrain GmbH	4	0
	DaimlerChrysler AG, Werk Wörth	39	1
	Keiper GmbH & Co. KG	23	1
	PUTSCH GmbH & Co. KG	16	0
	Faurecia Innenraumsysteme GmbH	0	0
	Thomas Magnete GmbH	20	0
Landwirtschaft	Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG (Erzeugergemeinschaft)	0	0
	Pfälzische Früh-, Speise- und Veredlungskartoffel-Erzeugergemeinschaft w.V.	4	0
	Maschinenring Trier-Wittlich e.V.	1	0
	Hochwald Nahrungsmittel-Werke GmbH	23	5
	Deutsches Weintor eG	4	0
	Summe	254	28

Die Anzahl der erfassten Interaktionen, die mit jeweils einer rheinland-pfälzischen Landesbehörde stattfinden, ist sehr unterschiedlich. Die meisten Kontakte finden mit den Finanzämtern, den Struktur- und Genehmigungsdirektionen sowie mit dem Statistischen Landesamt statt (siehe Tabelle 3.5).

Tabelle 3.5:

Anzahl der erfassten Interaktionen pro Behörde

Behörde	Interaktionen
Finanzämter	63
Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd	45
Statistisches Landesamt	37
Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht	19
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	15
Polizeipräsidien	9
Vermessungs- und Katasterämter	9
Oberfinanzdirektion Koblenz	7
Ämter für soziale Angelegenheiten	7
Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion	6
Landesbetrieb Straßen und Verkehr	5
Landesamt für Mess- und Eichwesen	5
Ministerium für Umwelt und Forsten	5
Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord	4
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum	4
Forstämter	3
Ministerium der Finanzen	3
Landesamt für Denkmalpflege	2
Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit	2
Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation	1
Landesuntersuchungsamt	1
Oberbergamt für das Saarland und das Land Rheinland-Pfalz	1
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung	1
Summe	254

3.3 Arbeitspaket 3: Erster Runder Tisch – Abgleich der Erhebungsergebnisse Verwaltung - Wirtschaft

Im März 2006 fand im Ministerium des Innern und für Sport ein erster Abgleich der Ergebnisse der verwaltungsseitigen und wirtschaftsseitigen Erhebung im Rahmen eines Runden Tisches statt. Hieran nahmen die Mitglieder der Projekt-

gruppe der FHöV Mayen, die Mitglieder der Projektgruppe des Fraunhofer IESE sowie Vertreter des Wirtschaftsministeriums und Vertreter des Ministeriums des Innern und für Sport teil.

Der gemeinsame Abgleich hatte folgendes Ergebnis:

- Die 254 unternehmensseitig erhobenen Interaktionen entsprechen 166 Interaktionstypen.
- Von diesen konnten 89 den verwaltungsseitig identifizierten Verfahren zugeordnet werden.
- Da die Verwaltungsverfahren oftmals mehrere Interaktionstypen umfassen, repräsentieren die 89 wirtschaftsseitigen Interaktionstypen insgesamt nur 43 Verwaltungsverfahren. Die Zuordnung von wirtschaftsseitigen Interaktionstypen zu Verwaltungsverfahren findet sich in Anhang 8.
- Die nicht zugeordneten 77 Interaktionstypen betreffen zumeist Interaktionen, denen auf Verwaltungsseite kein formales Handeln zugrunde liegt (z. B. persönliche Abstimmungen im Kontext von Genehmigungsverfahren) oder Interaktionen, die Elemente von ebenenübergreifenden Verwaltungsverfahren darstellen, für die die Verfahrenshoheit nicht bei der Landesverwaltung liegt (z. B. sind im Bereich der Denkmalpflege die jeweiligen kommunalen Denkmalschutzämter federführend, auch wenn das Landesamt für Denkmalpflege mit eingebunden ist). Sie wurden in der weiteren Untersuchung nicht mehr betrachtet. Eine Auflistung der nicht betrachteten Interaktionstypen findet sich in Anhang 9.
- Insgesamt wurden verwaltungsseitig im ersten Erhebungsschritt 85 Verfahren erhoben. Im Lauf der weiteren Untersuchung erhöhte sich diese Anzahl um 7, so dass verwaltungsseitig insgesamt 92 Verfahren erhoben wurden. An dieser Stelle ist festzuhalten, dass sich die von den Unternehmen gemeldeten Interaktionstypen nur auf insgesamt 43 Verfahren abbilden lassen. Dies bedeutet, dass von den teilnehmenden Unternehmensvertretern im ersten Erhebungsschritt nur etwa 50% der tatsächlich von den Unternehmen durchgeführten Interaktionen gemeldet wurden. Die 42 nicht gemeldeten Verfahren wurden im zweiten Erhebungsschritt an die Unternehmen zurückgespiegelt, so dass auch für sie eine unternehmensseitige Beschreibung und Bewertung erfolgen konnte.

Die Ergebnisse des ersten Erhebungsschrittes sind im Überblick in Abbildung 3.1 veranschaulicht.

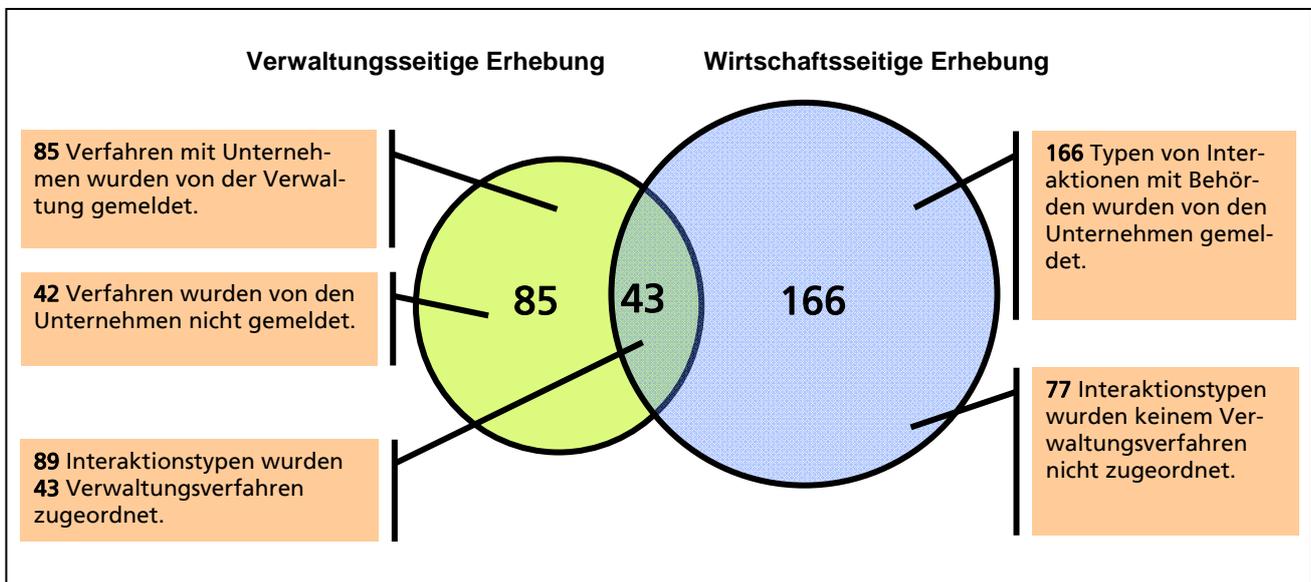


Abbildung 3.1: Ergebnisse des ersten Erhebungsschritts

3.4 Arbeitspaket 4: Erhebungsschritt 2 – Erhebung von Informationen zur Bestimmung des eGovernment-Potenzials

Ziel des zweiten Erhebungsschritts war es, Informationen zu den Interaktionen zu ermitteln, die es ermöglichen, das eGovernment-Potenzial der Interaktionen aus Unternehmenssicht zu bestimmen. Hierfür wurde ein zweiter elektronischer Fragebogen erstellt. Dieser wurde unternehmensspezifisch angepasst und für jedes Unternehmen mit folgenden Daten vorausgefüllt:

1. Alle von dem jeweiligen Unternehmen gemeldeten Interaktionen und deren Basiseigenschaften. Dabei wurden auch die im Rahmen des ersten Rundes Tisch ausgeschlossenen Interaktionen in den Fragebogen aufgenommen, um eine Einschätzung der Unternehmen bzgl. der Relevanz dieser Interaktionen zu erhalten.
2. Die nicht von dem jeweiligen Unternehmen, jedoch von der Verwaltung für das jeweilige Unternehmen gemeldeten Verfahren.

Die Unternehmen wurden gebeten, alle Interaktionen durch Angaben zu Nutzwert und Optimierungspotenzial zu ergänzen. Zusätzlich waren für die im ersten Erhebungsschritt nur verwaltungsseitig gemeldeten Verfahren die Basiseigenschaften zu ergänzen. Um es den Unternehmen zu erleichtern, die bereits gemeldeten Interaktionen bzw. Vorgänge im Pilotlauf des Erhebungsschritts 2 wieder zu erkennen, wurde die unternehmensseitige Bezeichnung der Interaktion bzw. eine an die Wirtschaftsseite angepasste Bezeichnung der Verfahren in der Befragung verwendet.

Der zweite Erhebungsschritt endete im September 2006. Von den 14 Unternehmen, die am ersten Erhebungsschritt teilnahmen, nahmen drei nicht mehr teil (Hochwald Nahrungsmittel-Werke GmbH, Opel Powertrain GmbH und Schott AG). Allerdings kamen zum zweiten Erhebungsschritt mit der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG und der Faurecia Innenraumsysteme GmbH zwei Unternehmen hinzu, die nunmehr die verwaltungsseitig gemeldeten Interaktionen aus Unternehmenssicht beschrieben und bewerteten.

Zur Bestimmung des eGovernment-Potenzials wurden zwei Kriterienklassen verwendet:

- Kriterien zur Bestimmung des Nutzwerts

Im Sinne des nutzen- und branchenorientierten eGovernment ist für die Priorisierung von Government-to-Business-Prozessen die Relevanz oder der „Nutzwert“, den eine Interaktion für das Unternehmen besitzt, ein maßgeblicher Faktor. Es wurden daher zur Bestimmung des eGovernment-Potenzials Kriterien herangezogen, die einen Rückschluss erlauben, ob eine Interaktion für die Erreichung der Unternehmensziele förderlich bzw. hinderlich (hoher Nutzwert) oder kaum Relevanz (geringer Nutzwert) hat. So wird beispielsweise die vierteljährliche statistischen Meldung der Löhne und Gehälter an das Statistische Landesamt allgemein als wenig relevant betrachtet, wohingegen der Vollzug der Klärschlammverordnung in der Landwirtschaft, die Erteilung von Exportzertifikaten für Arzneimittel in der Chemie oder die Beantragung einer Ausnahmegenehmigung vom Verbot der Sonn- und Feiertagsarbeit in der Automobilindustrie als sehr förderlich für die Erreichung der Unternehmensziele eingestuft werden. Eine Behinderung bei der Erreichung von Unternehmenszielen wird hingegen von einigen befragten Unternehmen nur in Teilbereichen von Interaktionen wie statistischen Meldungen, Genehmigungen oder Steuerangelegenheiten gesehen, vor allem im Einfluss auf die Finanzsituation der Unternehmen. Diese wird oft aber durch positive Einflüsse in anderen Bereichen aufgewogen.

Die verwendeten Kriterien repräsentierten in Anlehnung an den Balanced-Scorecard-Ansatz [KaNo96] drei Sichten: Unternehmenssicht, Finanzsicht und Kundensicht. Damit basiert der Nutzwert nicht allein auf monetären Gesichtspunkten, sondern entspricht einer erweiterten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, die neben finanziellen Aspekten auch die Auswirkungen der Interaktionen auf das gesamte Unternehmen und seine Kunden erfasst.

Die für die Bestimmung des Nutzwerts relevanten Kriterienklassen wurden mit einer Gewichtung zwischen 1 und 100 versehen und die Kriterien innerhalb jeder Kriterienklasse ebenso. Auf jeder Ebene fand eine Normierung auf 100 statt.

Um das Ausmaß sowohl von Förderlichkeit als auch Hinderlichkeit zu bestimmen, waren die Nutzwertkriterien auf einer siebenstufigen Skala zu bewerten. Diese Skala reichte von „sehr negativen Einfluss (---)“ über „kein

Einfluss erkennbar (0)“ bis zu „sehr positiver Einfluss (+++)“. Die Bewertung im Nutzwert ist für einen sehr negativen Einfluss gleich hoch wie für einen sehr positiven Einfluss anzusetzen, da beide Bewertungen am jeweiligen Ende der Skala eine erhebliche Relevanz der Interaktion für die Unternehmen und die Erreichung ihrer Ziele signalisieren. Die Kennzeichnung, ob der Einfluss auf das Unternehmen negativ oder positiv ist, bietet hingegen Hinweise für die Auswahl von Interaktionen für eine IT-Unterstützung, da Unternehmen hinderliche Interaktionen vornehmlich verbessert sehen möchten.

- Kriterien zur Bestimmung der eGovernment-Eignung

Neben der Relevanz für die Erreichung der Unternehmensziele wurde für das eGovernment-Potenzial einer Interaktion berücksichtigt, inwieweit die Befragten von einer weitergehenden IT-Unterstützung des Verfahrens überhaupt eine Verbesserung erwarten, wie hoch sie die Verbesserungspotentiale für die Abläufe im Unternehmen oder in der Verwaltung einschätzen, ob die Abwicklung gesetzlich verpflichtend ist und ob die Ablaufsform durch gesetzliche Vorgaben aktuell so vorgegeben ist, dass eine Änderung in den Abläufen prinzipiell nicht möglich ist. Diese Informationen wurden zur Bestimmung der eGovernment-Eignung herangezogen. Zusätzlich wurden zur Bestimmung der eGovernment-Eignung einer Interaktion noch zwei Klassen von Informationen aus dem ersten Erhebungsschritt berücksichtigt, nämlich die Häufigkeit, mit der eine Interaktion stattfindet (Fallzahl), sowie die subjektive Einschätzung des erforderlichen Aufwands.

Die Kriterien, die zur Bestimmung von Nutzwert und eGovernment-Eignung herangezogen wurden, sowie die Gewichtung der nutzwertrelevanten Kriterien zeigt Abbildung 3.2 im Überblick.

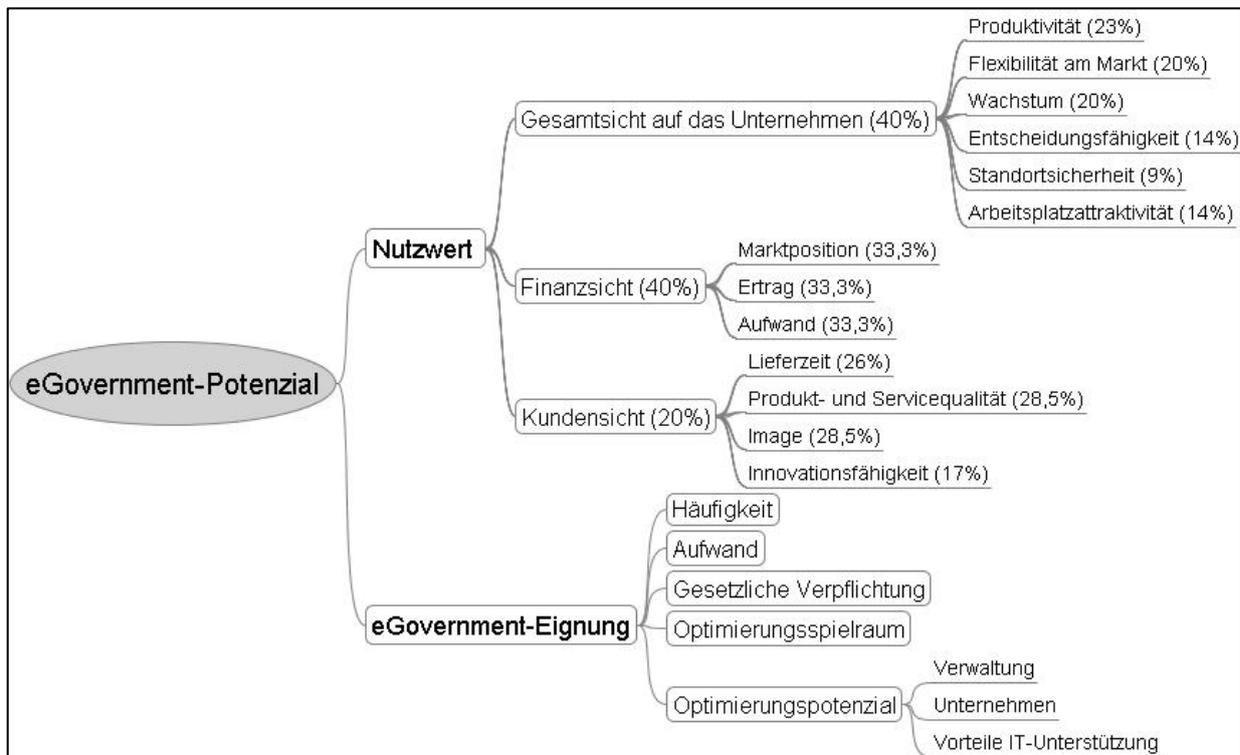


Abbildung 3.2: Kriterien zur Bestimmung des eGovernment-Potenzials

Der Fragebogen, der dem zweiten Erhebungsschritt zu Grunde liegt, wurde mit zwei Firmen der Automobilbranche in Vorbereitung des Wirkbetriebs pilotiert und daraufhin entsprechend optimiert. Der vollständige, im zweiten Erhebungsschritt eingesetzte Fragebogen findet sich in Anhang 7.

Für die Berechnung des eGovernment-Potenzials wurde das am Fraunhofer IESE entwickelten Programm „CAP Tool“ eingesetzt, das multikriterielle Entscheidungsanalysen mit multiplen Interessensträgern und Datenquellen unter Berücksichtigung von statistischer Unsicherheit ermöglicht [Schi96].

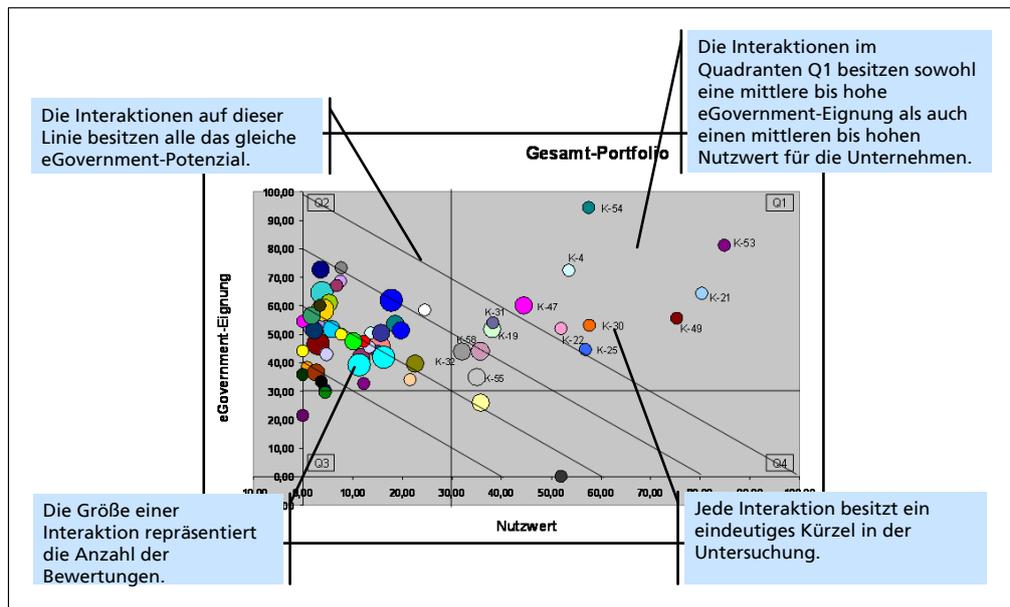


Abbildung 3.3: Aufbau eines Portfolios zur Darstellung des eGovernment-Potenzials

Zur Darstellung des eGovernment-Potenzials eines Verfahrens wurden zweidimensionale Portfolios mit je vier Quadranten verwendet (siehe Abbildung 3.3). Die beiden Dimensionen bezeichnen die Kriterienklassen Nutzwert und eGovernment-Eignung. Die vier Quadranten stehen jeweils für eine Menge von Verfahren mit folgenden Eigenschaften:

- **Quadrant Q1**
Dieser Quadrant fasst alle Verfahren zusammen, die sowohl einen hohen bzw. mittleren Nutzwert als auch eine hohe bzw. mittlere eGovernment-Eignung aufweisen. Diese Verfahren werden im Weiteren als TOP-Kandidaten für eine eGovernment-Umsetzung betrachtet (siehe Abbildung 3.4).
- **Quadrant Q2**
Dieser Quadrant umfasst alle Verfahren, die zwar eine hohe bzw. mittlere eGovernment-Eignung besitzen, aber für die Unternehmen nur einen geringen Nutzwert haben.
- **Quadrant Q3**
Dieser Quadrant enthält alle Verfahren, die nach der Bewertung der Unternehmen sowohl einen geringen Nutzwert als eine geringe eGovernment-Eignung haben. Diese Verfahren sind damit am wenigsten relevant für eine Umsetzung als IT-Lösung (siehe Abbildung 3.4).
- **Quadrant Q4**
Dieser Quadrant zeigt alle Verfahren, die für die Unternehmen einen hohen bzw. mittleren Nutzwert besitzen, aber deren eGovernment-Eignung nur gering eingeschätzt wird.

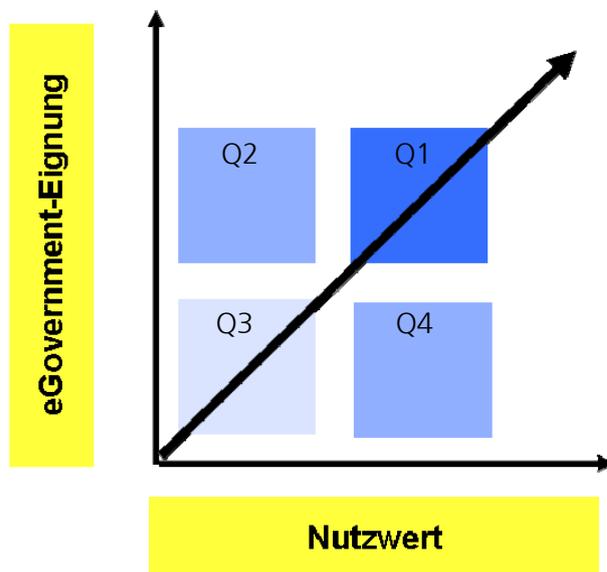


Abbildung 3.4: Die vier Quadranten eines Portfolios zur Darstellung des eGovernment-Potenzials

Die Einteilung der Quadranten erfolgte nicht wie üblich bei 50 Punkten sondern bei 30 Punkten, um Verfahren sowohl mit einem hohen und mittleren Nutzwert als auch mit einer hohen und mittleren eGovernment-Eignung für eine weitere Betrachtung innerhalb von Umsetzungsvorhaben zu empfehlen.

Jedes Verfahren wird durch einen Punkt in das Portfolio und seine Quadranten eingeordnet, wobei die Größe des Punktes zusätzlich noch die Anzahl der Unternehmensbewertungen visualisiert, die in die Ermittlung von Nutzwert und eGovernment-Eignung eingeflossen sind. Dabei gilt: Je größer der Punkt, umso mehr Bewertung liegen zugrunde. Zudem besitzen alle Verfahren in der Untersuchung einen eindeutigen Identifikator (K-XX), der für die Benennung der Verfahren im Quadranten Q1 genutzt wird.

Zur besseren Ableitung von Verfahren mit dem gleichen eGovernment-Potenzial (gebildet als Summe von Nutzwert und eGovernment-Eignung) aus den Portfolios wurden Niveaulinien eingezeichnet, die alle Verfahren mit dem gleichen eGovernment-Potenzial verbinden.

In der Untersuchung werden zwei Arten von Portfolios genutzt:

- Drei branchenspezifische Portfolios, in denen die über die Unternehmen einer Branche gemittelten Bewertungen von Verfahren dargestellt werden.
- Ein Gesamtportfolio, in dem die Bewertungen der Interaktionen gemittelt über die Unternehmen aller Branchen dargestellt werden.

Die so entstandenen vier Portfolios werden in Abbildung 3.5 bis Abbildung 3.8 sowie noch einmal zusammen mit den zu Grunde liegenden Datentabellen in den Anhängen 2 – 5 dargestellt.

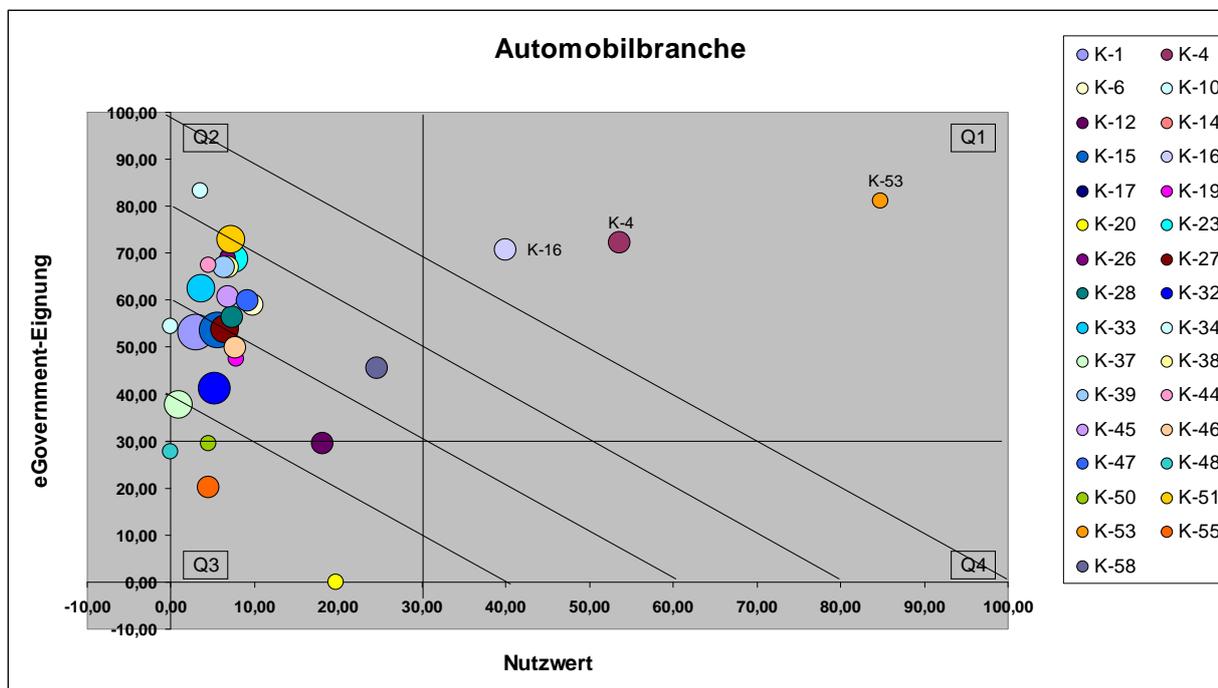


Abbildung 3.5: Portfolio der Automobilbranche

Die Bewertungen der Verfahren wurden in der Automobilbranche von insgesamt acht Unternehmen vorgenommen, wobei aber nicht jedes Unternehmen alle enthaltenen Verfahren bewertet hat. Im Hinblick auf die häufig im Mittel als niedrig eingestuft Nutzwerte ist anzumerken, dass hier oft eine hohe Varianz in den Bewertungen vorliegt. Die Unternehmen haben hier also sehr unterschiedliche Einschätzungen.

Folgende Verfahren befinden sich in Q1 und sind damit Kandidaten für weitergehende Analysen im Zuge einer eGovernment-Umsetzung:

- K-53: Verwendungsnachweise für Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Zusammenhang mit Grundlagenforschungsprojekten
- K-4: Ausnahmegenehmigung vom Verbot der Sonn- und Feiertagsarbeit
- K-16: Erhebung der Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht

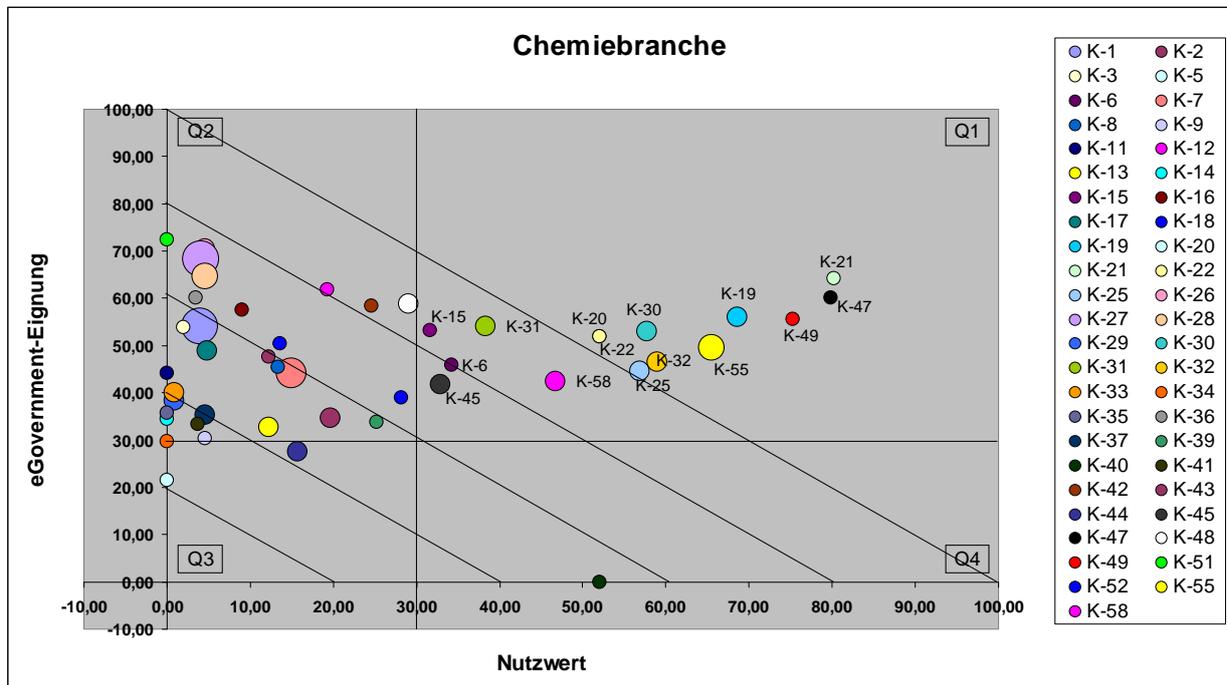


Abbildung 3.6: Portfolio der Chemiebranche

In der Branche „Chemie/Mineralstoffe“ waren nur zwei Unternehmen an der Bewertung beteiligt, wobei die Verfahren häufig nur von einem der Unternehmen bewertet wurden.

Folgende Verfahren befinden sich in Q1 und sind damit Kandidaten für weitergehende Analysen im Zuge einer eGovernment-Umsetzung:

- K-21: Erteilung von Exportzertifikaten für Arzneimittel
- K-47: Statistische Produktionserhebung - monatlich / vierteljährlich
- K-49: Überwachung des Verkehrs mit Arzneimitteln und Wirkstoffen
- K-19: Erlaubnis für das Entnehmen von Wasser aus Gewässern
- K-55: Wasserrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse - Einleitung von Abwasser - Direkt- / Indirekteinleitung - Bau und Betrieb von Abwasseranlagen
- K-32: Immissionsschutzrechtliches Anzeigeverfahren hinsichtlich unwesentlicher Änderungen genehmigungsbedürftiger Anlagen
- K-30: Genehmigung von Abfallbehandlungsanlagen
- K-25: Festsetzung der Abwasserabgabe
- K-22: Erteilung von Zustimmungen im Einzelfall nach der Landesbauordnung Rheinland-Pfalz

- K-20: Erlaubnis zum Betrieb druckpneumatischer Anlagen - Dampfkesselanlagen / Tankfüllanlagen
- K-58: Werkfeuerwehr - Aufstellungs- und Betriebsverpflichtung
- K-31: Gentechnische Mitteilungs- und Anmeldeverfahren
- K-6: Auszüge aus der Liegenschaftskarte und der Liegenschaftsbeschreibung
- K-45: Statistik über die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung
- K-15: Emissionserklärung

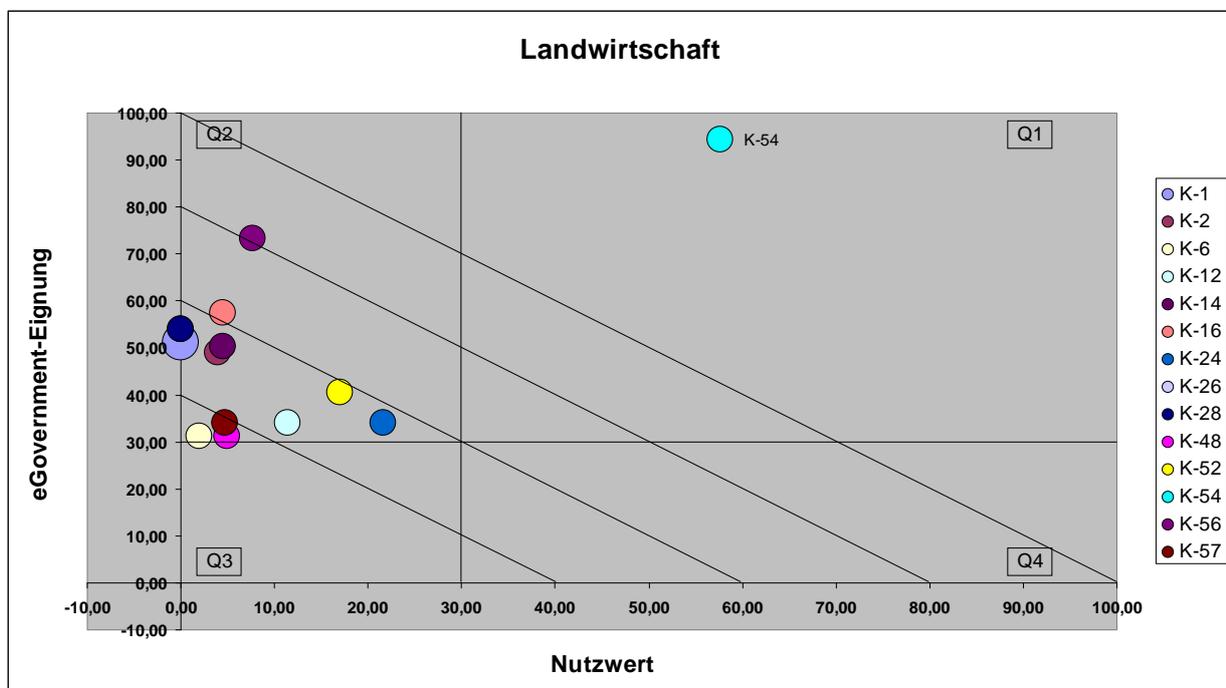


Abbildung 3.7: Portfolio der Landwirtschaft

Die Bewertung in der Branche „Landwirtschaft“ nahmen drei Unternehmen mit unterschiedlicher geschäftlicher Ausrichtung vor. Dementsprechend wurden die meisten Bewertungen nur von einem Unternehmen vorgenommen.

Folgendes Verfahren befindet sich in Q1 und ist damit Kandidat für weitergehende Analysen im Zuge einer eGovernment-Umsetzung:

- Vollzug der Klärschlammverordnung

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass von den Unternehmen in den drei Branchen für die Interaktionen zu insgesamt 19 Verwaltungsverfahren ein hohes bzw. mittleres eGovernment-Potenzial gesehen wird. Die meisten dieser

Verfahren wurden in der Chemiebranche (15) identifiziert, gefolgt von der Automobilbranche (3) und der Landwirtschaft (1). Tabelle 3.6 zeigt die 19 mittel und hoch bewerteten Verfahren noch einmal im Überblick und ordnet sie den Wertschöpfungsbereichen eines Unternehmens zu.

Tabelle 3.6:

Die 19 mittel und hoch bewerteten Verfahren in den Branchenportfolios

Wertschöpfungsbereich	Verwaltungsverfahren mit hohem bzw. mittleren eGovernment-Potenzial
Personal	Ausnahmegenehmigung vom Verbot der Sonn- und Feiertagsarbeit
	Erhebung der Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht
Verwaltung von Liegenschaften & Fuhrpark	Auszüge aus der Liegenschaftskarte und der Liegenschaftsbeschreibung
Umwelt und Entsorgung	Emissionserklärung
	Festsetzung der Abwasserabgabe
	Genehmigung von Abfallbehandlungsanlagen
	Statistik über die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – Statistische Erhebung
	Vollzug der Klärschlammverordnung
	Wasserrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse – Einleitung von Abwasser – Direkt-/ Indirekteinleitung – Bau und Betrieb von Abwasseranlagen
Produktionsanlagen & -stätten	Erlaubnis für das Entnehmen von Wasser aus Gewässern
	Erlaubnis zum Betrieb druckpneumatischer Anlagen – Dampfkesselanlagen / Tankfüllanlagen
	Erteilung von Zustimmungen im Einzelfall nach der Landesbauordnung Rheinland-Pfalz
	Gentechnische Mitteilungs- und Anmeldeverfahren
	Immissionsschutzrechtliches Anzeigeverfahren hinsichtlich unwesentlicher Änderungen genehmigungsbedürftiger Anlagen
	Werkfeuerwehr – Aufstellungs- und Betriebsverpflichtung
Marketing und Vertrieb	Erteilung von Exportzertifikaten für Arzneimittel
Fertigung und Produktion	Statistische Produktionserhebung – monatlich / vierteljährlich
	Überwachung des Verkehrs mit Arzneimitteln und Wirkstoffen
Forschung und Entwicklung	Verwendungsnachweise für Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Zusammenhang mit Grundlagenforschungsprojekten

Das sich durch die Mittlung der Verfahrensbewertungen in den Branchen ergebende Gesamtportfolio (siehe Abbildung 3.8) enthält noch 14 der in den Branchen mit hohem bzw. mittlerem eGovernment-Potenzial versehenen Verwaltungsverfahren. Fünf der Verfahren sind durch unterschiedliche Bewertungen in den Branchen und deren Mittlung in die Bereiche mit niedrigem Nutzwert und / oder niedriger eGovernment-Eignung verlagert worden.

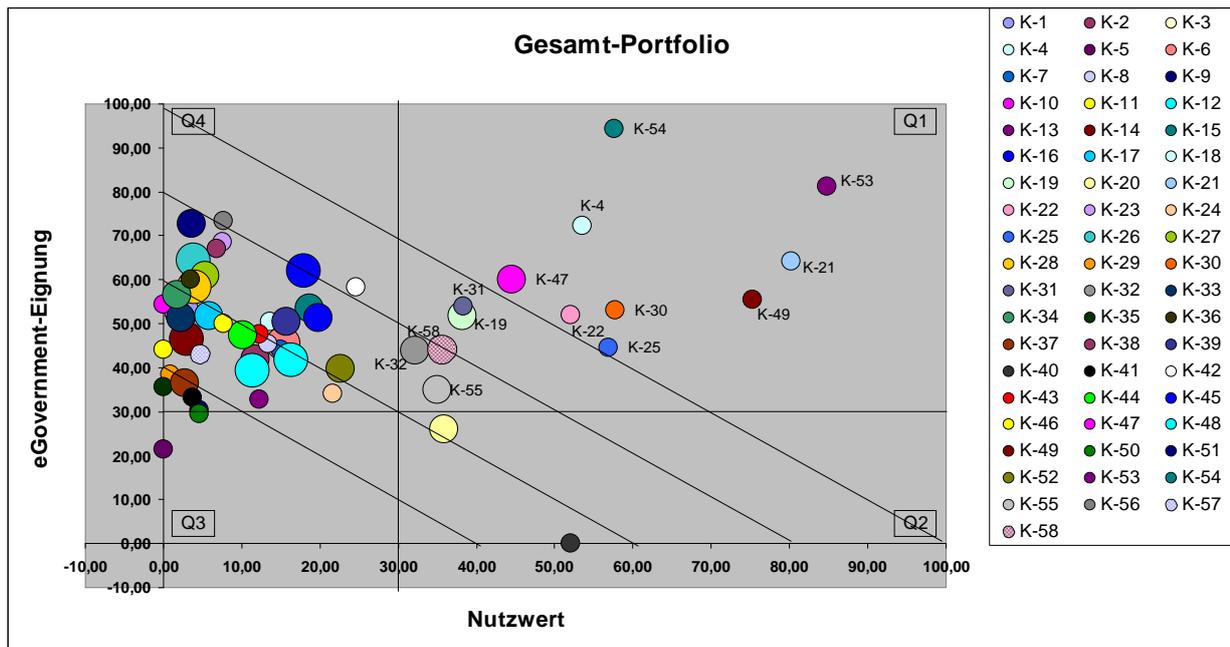


Abbildung 3.8: Portfolio über alle Branchen

Die 14 im Quadranten Q1 des Gesamtportfolios verbliebenen Verwaltungsverfahren werden in Tabelle 3.7 aufgeführt.

Tabelle 3.7: Die 14 mittel oder hoch bewerteten Verfahren des Gesamtportfolios

Wertschöpfungsbereich	Verwaltungsverfahren mit hohem bzw. mittlerem eGovernment-Potenzial
Personal	Ausnahmegenehmigung vom Verbot der Sonn- und Feiertagsarbeit
Umwelt und Entsorgung	Festsetzung der Abwasserabgabe
	Genehmigung von Abfallbehandlungsanlagen
	Vollzug der Klärschlammverordnung
	Wasserrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse – Einleitung von Abwasser – Direkt-/ Indirekteinleitung – Bau und Betrieb von Abwasseranlagen

Produktionsanlagen & -stätten	Erlaubnis für das Entnehmen von Wasser aus Gewässern
	Erteilung von Zustimmungen im Einzelfall nach der Landesbauordnung Rheinland-Pfalz
	Gentechnische Mitteilungs- und Anmeldeverfahren
	Immissionsschutzrechtliches Anzeigeverfahren hinsichtlich unwesentlicher Änderungen genehmigungsbedürftiger Anlagen
	Werkfeuerwehr – Aufstellungs- und Betriebsverpflichtung
Marketing und Vertrieb	Erteilung von Exportzertifikaten für Arzneimittel
Fertigung und Produktion	Statistische Produktionserhebung – monatlich / vierteljährlich
	Überwachung des Verkehrs mit Arzneimitteln und Wirkstoffen
Forschung und Entwicklung	Verwendungsnachweise für Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Zusammenhang mit Grundlagenforschungsprojekten

3.5 Arbeitspaket 5: Zweiter Runder Tisch – Abgleich der Nutzwerte Verwaltung – Wirtschaft; Priorisierung der Prozesse

Ziel des zweiten Runden Tisches war es, das verwaltungsseitig erhobene eGovernment-Potenzial mit dem wirtschaftsseitig erhobenen Potenzial abzugleichen, um so Aufschluss über die beidseitig hoch bewerteten Verwaltungsverfahren zu erhalten. Im November 2006 trafen sich daher erneut die Mitglieder der beiden Projektgruppen und Vertreter der unterstützenden Ministerien.

Ziel des Treffens war es, die Schnittmenge zwischen den wirtschafts- und verwaltungsseitig hoch bewerteten Verfahren zu ermitteln. Der Abgleich fokussierte auf

- die Verfahren, die in den Q1-Quadranten der Branchenportfolios lagen, also die Verfahren, deren eGovernment-Potenzial als mittel bis hoch bewertet wurde.
- die verwaltungsseitige Rangfolge der Verfahren, die nach den ermittelten Gesamtnutzwerten, bestehend aus einem gesamtgesellschaftlichen und einem verwaltschaftsbetriebswirtschaftlichen Nutzwert, vorgenommen wurde. Hierbei wurden die Verfahren in der Federführung des Statistischen Landesamtes und der Oberfinanzdirektion ausgeschlossen, da die Umsetzung dieser Verfahren auf Grund einer bundeseinheitlichen Verfahrensabwicklung beim Bund gesehen wird (siehe hierzu [FHÖV06]).

Ermittelt wurde die Schnittmenge zwischen den 19 wirtschaftsseitig bewerteten Verfahren, deren eGovernment-Potenzial als mittel bis hoch bewertet wurde,

und den ersten 19 Verfahren der verwaltungsseitigen Rangfolge nach Gesamtnutzwerten bzw. nach verwaltungsbetriebswirtschaftlichen Nutzwerten. Die so gebildete Schnittmenge der Top-Kandidaten enthält insgesamt sieben Verfahren, die in Tabelle 3.8 aufgeführt sind.

Tabelle 3.8: Verwaltungs- und unternehmensseitig hoch bewertete Verfahren

Verwaltungsverfahren	Erläuterung
Auszüge aus der Liegenschaftskarte und der Liegenschaftsbeschreibung	Diese Verfahren umfassen alle Interaktionen, die dazu dienen, Auszüge aus den Unterlagen von Liegenschafts- und Katasterämtern zu beschaffen.
Erhebung der Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht	Dieses Verfahren dient der Festlegung und Zahlung einer Ausgleichsabgabe für den Fall, dass ein Unternehmen nicht die vorgeschriebene Anzahl schwer behinderter Menschen beschäftigt.
Erlaubnis für das Entnehmen von Wasser aus Gewässern	Dieses Verfahren kommt zum Tragen, wenn Unternehmen für ihre Produktionsprozesse Wasser aus öffentlichen Gewässern entnehmen möchten.
Festsetzung der Abwasserabgabe	Dieses Verfahren bezieht sich auf alle Interaktionen zur Meldung der Informationen, die für die Berechnung der Abwasserabgabe benötigt werden, und zur Erhebung der Abgabe selbst.
Genehmigung von Abfallbehandlungsanlagen	Dieses Verfahren bündelt alle Interaktionen, die ein Unternehmen während der Einholung einer Genehmigung für den Bau und den Betrieb von Abfallbehandlungsanlagen durchführen muss.
Vollzug der Klärschlammverordnung	Dieses Verfahren betrifft alle Interaktionen für die ökologisch vertretbare landbauliche Verwertung von Klärschlamm inklusive der erforderlichen Bodenuntersuchungen.
Wasserrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse	Diese Verfahren regeln Nutzung, Eingriffe und Tätigkeiten in Gewässern und deren Randbereichen, die erhebliche Auswirkungen auf die Gewässer haben.

4 Resümee: Ergebnisse, Erkenntnisse, Ausblick

In diesem Abschnitt werden die zentralen Ergebnisse und Erkenntnisse der vorliegenden Studie zusammengefasst sowie ein Ausblick für die weitere Planung und Umsetzung des nutzen- und branchenorientierten eGovernment in Rheinland-Pfalz gegeben.

4.1 Ergebnisse

- Es wurden insgesamt 19 Verwaltungsverfahren identifiziert, für welche die Unternehmen ein mittleres bis hohes eGovernment-Potenzial in der jeweiligen Branche sehen.
- Diese Verfahren fallen in folgende Unternehmensbereiche: Personal, Verwaltung von Liegenschaften & Fuhrpark, Umwelt und Entsorgung, Produktionsanlagen & -stätten, Marketing und Vertrieb, Fertigung und Produktion sowie Forschung und Entwicklung.
- Von den 19 identifizierten Verfahren zählen 7 Verfahren zu den 19 verwaltungsseitig höchst bewerteten Verfahren. Diese werden für eine tiefer gehende Analyse im Hinblick auf eine eGovernment-Unterstützung empfohlen.

4.2 Erkenntnisse

- Es hat sich gezeigt, dass die von den verschiedenen Branchen mit hohem oder mittlerem eGovernment-Potenzial bewerteten Interaktionen disjunkt sind. Sofern diese Interaktionen auch in anderen Branchen bewertet wurden, wurde ihnen ein geringeres eGovernment-Potenzial zuerkannt. **Beides bestätigt den branchenorientierten Ansatz.**
- Ein erheblicher Teil der erhobenen Interaktionen bezog sich nicht ausschließlich auf die Landesebene, sondern betraf daneben auch die Kommunal- oder Bundesebene. Im Zuge eines konsequenten nutzen- und branchenorientierten eGovernment **sind auch ebenenübergreifende Interaktionen zu berücksichtigen** und in ihrer Vollständigkeit zu analysieren.
- Die Unternehmen sehen durchaus ein Wirtschaftlichkeitspotenzial in der Optimierung der Verwaltungskontakte. In den Gesprächen wurden oftmals Hinweise auf Verbesserungspotenziale und auch auf konkrete Verbesserungsmaßnahmen gegeben. Allerdings schätzen die Unternehmen den eigenen Gestaltungsspielraum für eine Optimierung der Kontaktabwicklung als gering ein. Vielmehr gehen sie davon aus, dass die Veränderungen durch die Verwaltung initiiert werden müssen.
Für die weitere Realisierung des branchengetriebenen eGovernment erscheint es daher wichtig, dass in der Folge der Untersuchung den Unter-

nehmen vermittelt wird, **dass die Mitarbeit der Unternehmen an der Gestaltung von eGovernment-Lösungen möglich und erwünscht ist.**

- Oftmals wird den Interaktionen mit der Verwaltung zwar eine hohe eGovernment-Eignung, aber ein geringer Nutzwert zugestanden. Hieraus lässt sich schließen, dass die jeweiligen Verfahren von den Unternehmen weder als besonders förderlich noch als besonders hinderlich, durchaus aber als optimierungsfähig wahrgenommen werden. **Für diese Verfahren ist zu prüfen, ob verwaltungsseitig ein hoher Nutzwert vorliegt, der eine eGovernment-Umsetzung rechtfertigt.**
- **Für die Unternehmen zeigte sich, dass keine Gesamtsicht auf die Prozesse mit der Verwaltung existiert.** Während beispielsweise Kunden- oder Lieferantenprozesse Gegenstand eines gezielten Prozessmanagements sind, werden Behördenprozesse vom Management nicht als Gestaltungsaufgabe wahrgenommen. Vielmehr hat jede Abteilung im Wesentlichen nur diejenigen Verwaltungsverfahren im Blick, die ihr eigenes Aufgabenfeld betreffen. Das zeigt sich darin, dass von Seiten der Verwaltung im ersten Erhebungsschritt doppelt so viele Kontakte zwischen Behörden und Unternehmen gemeldet wurden, als ihrerseits die befragten Unternehmen angaben.

Für eine umfassende Untersuchung des eGovernment-Potenzials in einzelnen Branchen hat dies folgende Konsequenzen:

- d) Relevante Ansprechpartner werden erst nach und nach im Untersuchungsverlauf identifiziert.
 - e) Es existiert keine spezielle Dokumentation für die Abwicklung verwaltungsspezifischer Kontakte auf Unternehmensseite, die in einer wirtschaftsseitigen Untersuchung verwendet werden könnte.
 - f) Bei den mit Behördenkontakten befassten MitarbeiterInnen ist oftmals kein Bewusstsein für die Thematik „eGovernment“ vorhanden. Dies erfordert, dass vor Beginn der Untersuchung die Teilnehmer an das Thema herangeführt werden und auch während der Untersuchung eine intensive persönliche Betreuung erfolgt.
- Während der intensiven persönlichen Betreuung der Firmen bei der Bearbeitung der Fragebögen zeigte sich, dass nicht nur die Terminologie in Unternehmen und Behörden sehr unterschiedlich ist, sondern die Abläufe auf verschiedenen Aggregationsniveaus betrachtet werden. So entsprachen oftmals einem Verwaltungsverfahren mehrere unternehmensseitig gemeldete Interaktionen. **Eine Untersuchung übergreifender Prozessketten erfordert daher einen Transferschritt sowohl in terminologischer als auch in konzeptueller Hinsicht.** Entsprechend sind für die Durchführung von Government-to-Business-Untersuchungen entweder Personen mit Kompeten-

zen in beiden Bereichen vorzusehen oder regelmäßige Abstimmungen zwischen den beiden Sichten (ähnlich den o.g. Runden Tischen) durchzuführen.

4.3 Ausblick

Der vorliegende Bericht beschreibt eine Untersuchung in drei Branchen mit dem Ziel, eGovernment-Potenziale in Unternehmen zu identifizieren. Wenngleich sich ein relativ hoher Anteil der angefragten Unternehmen (26%) an der Untersuchung beteiligten, so ist doch festzuhalten, dass die Studie insgesamt nur einen begrenzten Teil der rheinland-pfälzischen Unternehmenslandschaft abdeckt. Dies gilt sowohl für die Anzahl der Branchen, als auch für die pro Branche betrachteten Unternehmen sowie für die in den Unternehmen befragten Unternehmensbereiche. Um einen höheren Grad an Repräsentativität zu erzielen, empfehlen wir, die vorliegenden Ergebnisse in einer Ergänzungsstudie mit folgenden Zielen zu validieren:

- **Vollständigkeit pro beteiligtes Unternehmen.** Zu den von den teilnehmenden Unternehmen noch nicht betrachteten Interaktionen sind die oben beschriebenen Informationen zu erheben. Dies erfordert die aktive Mitwirkung weiterer Unternehmensbereiche. Es ist nicht auszuschließen, dass sich aus der Befragung weiterer Ansprechpartner Verschiebungen in den Branchenportfolios ergeben.
- **Einbeziehung der für die Untersuchung ausgeschlossenen Interaktionen.** Im Zuge eines konsequenten nutzen- und branchenorientierten eGovernment sollten auch die in der beschriebenen Untersuchung nicht betrachteten Interaktionen, insbesondere die verwaltungsebenenübergreifenden, analysiert werden.
- **Einbeziehung weiterer Unternehmenstypen und Branchensegmente.** Um ein repräsentatives Bild für jede der betrachteten Branchen zu erhalten, sollten noch weitere Branchensegmente (z. B. landwirtschaftliche Betriebe unterschiedlicher Ausprägung wie Tierhaltung, Agrarwirtschaft, Obst- oder Weinbau) und weitere Unternehmensgrößen (z. B. kleine und mittelständische Betriebe in der Chemie) untersucht werden.
- **Betrachtung weiterer Branchen.** Neben den drei untersuchten Branchen sollten noch weitere Branchen mit spezieller Relevanz für den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz (z. B. Tourismus, Gesundheitswesen und Handwerk) untersucht werden.

Für die weitere Umsetzung des nutzen- und branchenorientierten eGovernment empfehlen wir, parallel zu der skizzierten Ergänzung a) die Prozessketten im Umfeld der in Q1 angesiedelten Verfahren einer eingehenden Analyse zu unterziehen und b) Roadmaps für eine inkrementelle Umsetzung dieser Prozessketten zu entwickeln, die die schnelle Realisierung erster identifizierter Potenziale erlauben. Dies erfordert allerdings das aktive Engagement der Wirtschaft. Zur Motivation und Einbindung der Unternehmen in künftige eGovernment-Initiativen wird empfohlen, ein beratendes Gremium zu etablieren, das sowohl

Vertreter aller Verwaltungsebenen, Vertreter von Branchenverbänden und der Kammern, Vertreter der Wissenschaft und IT-Wirtschaft, als auch Vertreter der Unternehmen selbst umfasst.

5 Projektteam

Die Untersuchung ist ein Forschungsprojekt des Fraunhofer IESE, das vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz gefördert wurde.

Autoren der Studie

Projektleitung: Petra Steffens (Fraunhofer IESE)

Projektteam: Ines Grützner (Fraunhofer IESE)

Jens Horch (Fraunhofer IESE)

Andrea Hufen (Fraunhofer IESE)

Thomas Jeswein (Fraunhofer IESE)

Ludger Thomas (Fraunhofer IESE)

Betreuung der Studie durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Klaus Lütkefedder (MWVLW)

Robert Carbach (MWVLW)

6 Literatur

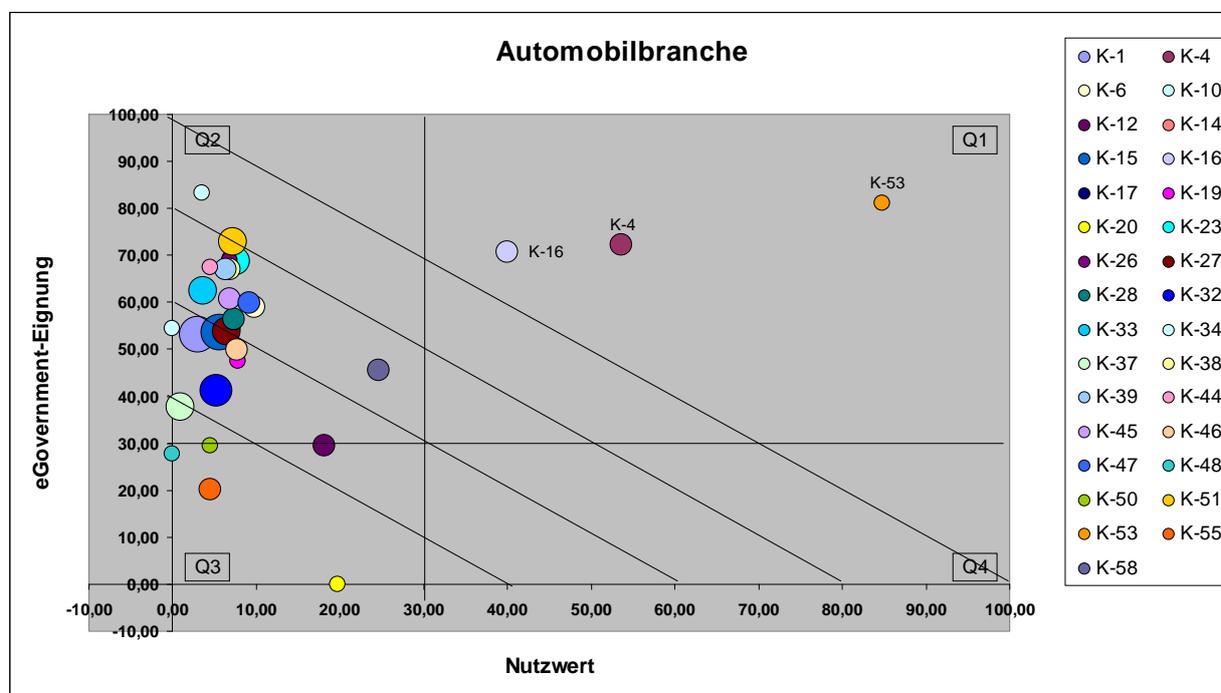
- [Büll05] Büllsbach, R. (2005). Die E-Government-Initiative „Rheinland-Pfalz 24“. E-Business und E-Government aus einem Guss. In: Der Landkreis, 3/2005, S. 132f.
- [BüLü05] Büllsbach, R.; Lütkefedder, K. (2005). Heiligt der Zweck die Mittel? Nutzen und Akzeptanz von eGovernment-Lösungen. In: Verwaltungsmodernisierung: Jahrbuch 2005/2006; Monitoring eGovernment & Öffentliches Auftragswesen in Deutschland, S. 104f.
- [FHöV06] Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz. Projektbericht EVAeGov-rlp. Branchengetriebenes und nutzenorientiertes eGovernment, Mayen, 2006.
- [ieb02] Institute of Electronic Business e.V. / DIHK (Hrsg.) „E-Government B2G – Anforderungen der Deutschen Wirtschaft – Marktforschungsstudie Juli 2002“, 2002.
- [ISM04] Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz (2004). Aktionsplan eGovernment. Bericht und Handlungsleitfaden zur Verwirklichung von eGovernment in Rheinland-Pfalz.
- [KaNo96] Kaplan R. S.; Norton D. P. „The balanced Scorecard: Translating strategy into action“. Harvard Business School Press, Boston, Massachusetts, 1996.
- [Schi96] Schillinger, D. „Entwicklung eines simulationsfähigen COTS Assessments und Selection Tools auf Basis eines für Software adäquaten hierarchischen MCDM Meta Modells“. Diplomarbeit, Technische Universität Kaiserslautern, 2006.

Anhänge

Anhang 1: In die Untersuchung einbezogene Behörden

In die Untersuchung einbezogenen Behörden
Ämter für soziale Angelegenheiten
Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Finanzämter
Forstämter
Landesamt für Denkmalpflege
Landesamt für Geologie und Bergbau
Landesamt für Mess- und Eichwesen
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht
Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation
Landesbetrieb Daten und Information
Landesbetrieb Landesforsten
Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung
Landesbetrieb Straßen und Verkehr
Landesuntersuchungsamt
Ministerium der Finanzen
Ministerium der Justiz
Ministerium des Innern und für Sport
Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit
Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend
Ministerium für Umwelt und Forsten
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur
Oberbergamt für das Saarland und das Land Rheinland-Pfalz
Oberfinanzdirektion Koblenz
Polizeipräsidien
Staatskanzlei
Statistisches Landesamt
Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd
Vermessungs- und Katasterämter
Wasserschutzpolizeiamt

Anhang 2: Branchenportfolio „Automobil“



Portfolio-Nr.	Bezeichnung Verwaltung	Bezeichnung Unternehmen	Nutzwert	eGovernment-Eignung
K-53	Verwendungsnachweise für Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Zusammenhang mit Grundlagenforschungsprojekten	– Kostenprüfung durch ADD bei Fördermaßnahmen	84,80	81,22
K-4	Ausnahmegenehmigung vom Verbot der Sonn- und Feiertagsarbeit	– Genehmigung von Arbeitszeiten	53,55	72,30
K-16	Erhebung der Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht	– Schwerbehindertenabgabe	39,98	70,66
K-34	Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	– Jahreszusammenfassung der Produktionsstatistik für das Statistische Landesamt	3,46	83,27
K-51	Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe (jährlich / vierteljährlich) - Statistische Erhebung	– Vierteljährliche statistische Meldung der Löhne und Gehälter an das Statistische Landesamt	7,22	72,96
K-26	Festsetzung der Körperschaftssteuer	– Körperschaftssteuererklärung einreichen	6,85	68,98
K-23	EU-Erhebung über die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich - Statistische Erhebung	– Meldung zur Europäischen Arbeitskostenerhebung an das Statistische Landesamt	7,56	68,67
K-44	Statistik über die Abfallentsorgung in	– Statistiken zur Abfallentsorgung	4,55	67,45

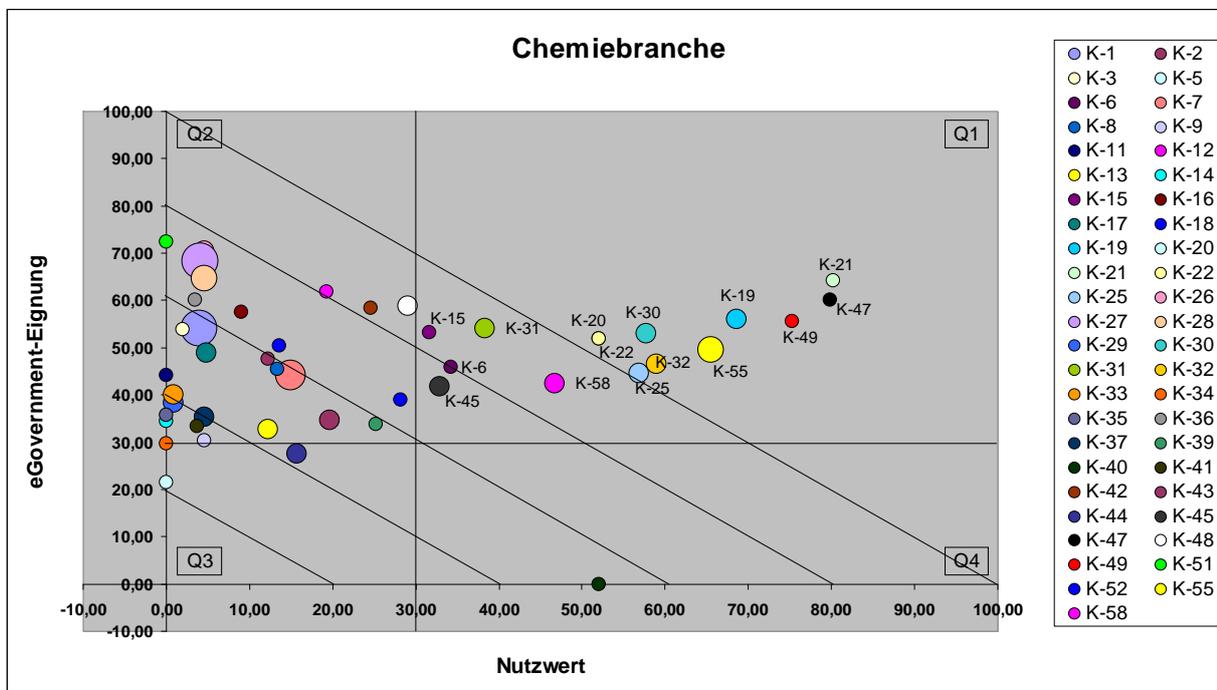
Portfolio-Nr.	Bezeichnung Verwaltung	Bezeichnung Unternehmen	Nutzwert	eGovernment-Eignung
	zulassungsbedürftigen Anlagen - Statistische Erhebung	einreichen		
K-39	Monatsbericht einschl. Auftragseingangserhebung für Betriebe im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	– Monatliche Meldung über Umsatz und Auftragseingang an das Statistische Landesamt	6,28	66,99
K-38	Mitteilung über die Beschäftigung werdender Mütter - Sozialer Arbeitsschutz	– Schwangerschaften von Mitarbeiterinnen melden	6,82	66,94
K-33	Investitionserhebung bei Betrieben/Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	– Allgemeine Investitionserhebung durch das Statistische Landesamt	3,61	62,48
K-45	Statistik über die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	– Erhebung über Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigung	6,82	60,66
K-47	Statistische Produktionserhebung - monatlich / vierteljährlich	– Monatliche Meldung von Produktionsdaten an das Statistische Landesamt	9,09	59,85
K-6	Auszüge aus der Liegenschaftskarte und der Liegenschaftsbeschreibung	– Katasterinformationen abholen	9,75	59,08
K-28	Feststellung des Gewerbesteuermaßbetrags	– Gewerbesteuererklärung abgeben	7,28	56,48
K-10	Dienstleistungsstatistik auf Grundlage der Strukturverordnung der EU - Statistische Erhebung	– Dienstleistungsstatistik einreichen	0,00	54,49
K-14	Elektronische Übermittlung der Lohnsteuerbescheinigungen (LStB)	– Lohnsteueranmeldung und -bescheinigung beim FA	4,55	54,49
K-17	Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz - Statistische Erhebung	– Investitionen für den Umweltschutz	6,82	54,39
K-27	Feststellung der Besteuerungsgrundlagen	– Umsatzsteuerjahreerklärung abgeben – Einkommensteuererklärung bei FA abgeben	6,48	53,80
K-15	Emissionserklärung	– Halbjährliche Berichte über Abfallentsorgung, Abwässer und Emissionen an die Gewerbeaufsicht bei der SGD – CO2 Monitoring gemeinsam durchführen – Jahresemissionsbericht einreichen – Aufforderung zur Abgabe der Emissionserklärung bearbeiten – Anmeldungen von Emissionen	5,63	53,65

Portfolio-Nr.	Bezeichnung Verwaltung	Bezeichnung Unternehmen	Nutzwert	eGovernment-Eignung
K-1	Abgabe der Lohnsteueranmeldung und Umsatzsteuervoranmeldung	<ul style="list-style-type: none"> - Umsatzsteuervoranmeldung einreichen - Lohnsteuervoranmeldung einreichen 	3,03	53,12
K-46	Statistische Erhebung über den Stromverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> - Meldung über Stromverbrauch einreichen 	7,68	49,95
K-19	Erlaubnis für das Entnehmen von Wasser aus Gewässern	<ul style="list-style-type: none"> - Genehmigung für Wasserentnahme/-einleitung beantragen 	7,79	47,55
K-58	Werkfeuerwehr - Aufstellungs- und Betriebsverpflichtung	<ul style="list-style-type: none"> - Ausnahmeregelung für betrieblichen Brandschutz erwirken 	24,63	45,61
K-32	Immissionsschutzrechtliches Anzeigeverfahren hinsichtlich unwesentlicher Änderungen genehmigungsbedürftiger Anlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Genehmigung einer Änderung erhalten - Anzeige Anlagen 31. BImSchV Lösemittelverordnung - Meldung über Änderungen an Dampfkesseln / sicherheitsrel. Anlagen einreichen 	5,26	41,19
K-37	Kooperationen im Zusammenhang mit gefahrenabwehrenden Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung von Großveranstaltungen beantragen und gemeinsam organisieren - Zusammenarbeit zur Verbrechensprävention und -verfolgung 	0,92	37,65
K-50	Untersuchung von Wasser (Trinkwasser) auf Legionellen	<ul style="list-style-type: none"> - Einreichen von Wasserproben zur Untersuchung 	4,55	29,59
K-12	Eichung von Messgeräten	<ul style="list-style-type: none"> - Eichung und Kontrolle von medizinischem Messgerät - Qualitätskontrolle aller medizinischen Messgeräte 	18,09	29,39
K-48	Strahlen- und Röntgenschutz - Umgang mit radioaktiven Stoffen und energetischen Strahlen / Mitteilungs-, Anzeige-, Antrags- und Prüfverfahren, Fachkundebescheinigungen	<ul style="list-style-type: none"> - Antrag auf Genehmigung zum Umgang mit radioaktiven Stoffen 	0,00	27,65
K-55	Wasserrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse - Einleitung von Abwasser - Direkt- / Indirekteinleitung - Bau und Betrieb von Abwasseranlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Überprüfung der Abwasserbehandlungen und Einleitungen - Genehmigung für Wasserentnahme/-einleitung beantragen 	4,55	20,20
K-20	Erlaubnis zum Betrieb druckpneumatischer Anlagen - Dampfkesselanlagen / Tankfüllanlagen	<ul style="list-style-type: none"> - BImSch-Genehmigung zum Bau und zum Betrieb einer Anlage einholen 	19,67	0,00

Anmerkungen:

- Punkteskala für Nutzwert und Eignung: 0 – 100
- Anzahl bewertender Unternehmen: 8
- Anzahl bewerteter Interaktionen: 108

Anhang 3: Branchenportfolio „Chemie“



Portfolio-Nr.	Bezeichnung Verwaltung	Bezeichnung Unternehmen	Nutzwert	eGovernment-Eignung
K-21	Erteilung von Exportzertifikaten für Arzneimittel	– Exportzertifikate für Arzneimittel beantragen	80,27	64,29
K-47	Statistische Produktionserhebung - monatlich / vierteljährlich	– Monatliche Meldung von Produktionsdaten an das Statistische Landesamt	79,91	60,10
K-49	Überwachung des Verkehrs mit Arzneimitteln und Wirkstoffen	– Überprüfung der ordnungsgemäßen Produktion von zugelassenen Arzneimitteln und Wirkstoffen unterstützen	75,28	55,51
K-19	Erlaubnis für das Entnehmen von Wasser aus Gewässern	– Genehmigung für Wasserentnahme/-einleitung beantragen	68,57	56,07
K-55	Wasserrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse - Einleitung von Abwasser - Direkt- / Indirekteinleitung - Bau und Betrieb von Abwasseranlagen	– Genehmigung für Wasserentnahme/-einleitung beantragen – Überwachung der selbst betriebenen Kläranlagen ermöglichen	65,47	49,57
K-32	Immissionsschutzrechtliches Anzeigeverfahren hinsichtlich unwesentlicher Änderungen genehmigungsbedürftiger Anlagen	– Genehmigung einer Änderung erhalten	58,91	46,48
K-30	Genehmigung von Abfallbehandlungsanlagen	– Genehmigung für den Bau und den Betrieb von Abfallbehandlungsanlagen beantragen	57,72	53,01

Portfolio-Nr.	Bezeichnung Verwaltung	Bezeichnung Unternehmen	Nutzwert	eGovernment-Eignung
K-25	Festsetzung der Abwasserabgabe	– Unterlagen über die Zahl der berechneten Schadeinheiten des Abwassers vorlegen	56,86	44,64
K-22	Erteilung von Zustimmungen im Einzelfall nach der Landesbauordnung Rheinland-Pfalz	– Antrag auf Zustimmung im Einzelfall stellen	52,03	51,94
K-20	Erlaubnis zum Betrieb druckpneumatischer Anlagen - Dampfkesselanlagen / Tankfüllanlagen	– BImSch-Genehmigung zum Bau und zum Betrieb einer Anlage einholen	52,03	51,94
K-58	Werkfeuerwehr - Aufstellungs- und Betriebsverpflichtung	– Ausnahmeregelung für betrieblichen Brandschutz erwirken	46,68	42,50
K-31	Gentechnische Mitteilungs- und Anmeldeverfahren	– Antrag auf Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb gentechnischer Anlagen und der vorgesehenen gentechnischen Arbeiten	38,31	53,98
K-6	Auszüge aus der Liegenschaftskarte und der Liegenschaftsbeschreibung	– Katasterinformationen abholen	34,20	45,82
K-45	Statistik über die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	– Erhebung über Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigung	32,83	41,84
K-15	Emissionserklärung	– Emissionserklärung gemäß 11. BImSchV	31,60	53,27
K-51	Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe (jährlich / vierteljährlich) - Statistische Erhebung	– Vierteljährliche statistische Meldung der Löhne und Gehälter an das Statistische Landesamt	0,00	72,45
K-26	Festsetzung der Körperschaftsteuer	– Körperschaftssteuererklärung einreichen – Körperschaftssteuererlegung vornehmen lassen	4,55	70,41
K-27	Feststellung der Besteuerungsgrundlagen	– Erklärung zur Feststellung des steuerlichen Eigenkapitals abgeben – Umsatzsteuerjahreserklärung abgeben – Erklärung zur gesonderten Feststellung von Einkünften abgeben – Kapitalertragssteueranmeldung einreichen – Gemeldete Kapitalertragssteuer abführen	4,09	68,27
K-28	Feststellung des Gewerbesteuermaßbetrags	– Gewerbesteuererklärung abgeben – Gewerbesteuererlegung vornehmen lassen	4,55	64,69
K-12	Eichung von Messgeräten	– Eichung von Messgeräten und Waagen	19,35	61,84
K-36	Klinische Prüfung der Anwendung von Arzneimitteln an Menschen und Tieren - Überwachung	– Arzneimittelstudien überwachen lassen	3,46	60,10

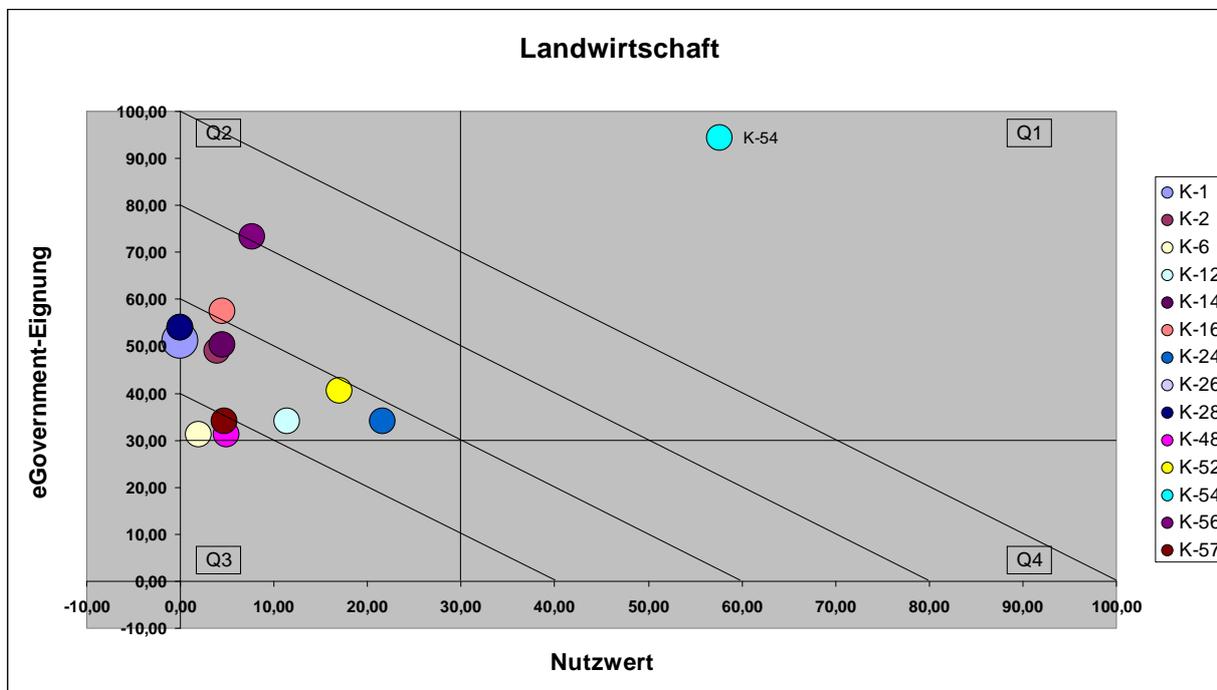
Portfolio-Nr.	Bezeichnung Verwaltung	Bezeichnung Unternehmen	Nutzwert	eGovernment-Eignung
K-48	Strahlen- und Röntgenschutz - Umgang mit radioaktiven Stoffen und energetischen Strahlen / Mitteilungs-, Anzeige-, Antrags- und Prüfverfahren, Fachkundebescheinigungen	– Antrag auf Genehmigung zum Umgang mit radioaktiven Stoffen	29,09	58,88
K-42	Raumordnungsverfahren	– Raumordnungsverfahren für Baumaßnahmen beantragen	24,59	58,37
K-16	Erhebung der Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht	– Schwerbehindertenabgabe	9,09	57,55
K-1	Abgabe der Lohnsteueranmeldung und Umsatzsteuervoranmeldung	– Umsatzsteuervoranmeldung einreichen – Vorgemeldete Umsatzsteuer abführen – Lohnsteuervoranmeldung einreichen – Lohnsteuervoranmeldung einreichen	3,98	54,13
K-3	Auskunftsdienst und Veröffentlichungen	– Veröffentlichungen abrufen	1,95	53,88
K-18	Erhebung über Stromerzeugungsanlagen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	– Erhebung über Stromerzeugungsanlagen	13,64	50,41
K-17	Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz - Statistische Erhebung	– Investitionen für den Umweltschutz	4,87	48,98
K-43	Statistik bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe - Statistische Erhebung	– Statistik über klimawirksame Stoffe einreichen	12,26	47,55
K-8	Begleitende Hilfe im Arbeitsleben - Finanzielle Leistungen	– Beantragung von Zuschüssen für die Einstellung Schwerbehinderter	13,42	45,51
K-7	Befreiung von landesnaturrechtlich-rechtlichen Schutzbestimmungen	– Vorabstimmung zu landespflegerischen Fragen – Genehmigungen zu landespflegerischen Fragen einholen – Erklärung zu Natur- und Landschaftsschutzgebieten abgeben	14,93	44,20
K-11	Durchführung des besonderen Kündigungsschutzes für schwerbehinderte Menschen	– Information über Kündigungsmöglichkeiten von Schwerbehinderten einholen	0,00	44,08
K-33	Investitionserhebung bei Betrieben/Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	– Allgemeine Investitionserhebung durch das Statistische Landesamt	0,87	40,05
K-52	Verkehrswertgutachten über bebaute und unbebaute Grundstücke	– Auskünfte zu Grundstücksbewertungen	28,22	38,88
K-29	Gebäudeeinmessung - Erhebung von Gebäuden	– Bauliche Veränderungen auf Betriebsgelände melden – Antrag auf Einmessung stellen	0,87	38,37

Portfolio-Nr.	Bezeichnung Verwaltung	Bezeichnung Unternehmen	Nutzwert	eGovernment-Eignung
K-35	Kampfmittelräumdienst - Suchen, Bergen und Entsorgen von Weltkriegsmunition	- Auftrag zur Beseitigung von Munition aus dem 2. Weltkrieg erteilen	0,00	35,71
K-37	Kooperationen im Zusammenhang mit gefahrenabwehrenden Maßnahmen	- An Begehungen von Unfallschwerpunkten in Werksnähe teilnehmen - Informationen zu Unfallschwerpunkten in Werksnähe austauschen	4,55	35,31
K-2	Auskünfte über Bodenrichtwerte sowie über den Immobilien-/ Grundstücksmarktbericht	- Katasterinformationen abholen	19,67	34,64
K-14	Elektronische Übermittlung der Lohnsteuerbescheinigungen (LStB)	- Lohnsteueranmeldung	0,00	34,49
K-39	Monatsbericht einschl. Auftragseingangserhebung für Betriebe im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	- Monatliche Meldung über Umsatz und Auftragseingang an das Statistische Landesamt	25,19	33,78
K-41	Pflanzenschutzrechtliches Genehmigungsverfahren	- Genehmigung zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln	3,68	33,27
K-13	Einzelfallanordnung zur ordnungsgemäßen Abfallbeseitigung und zur Durchsetzung von immissionsschutzrechtlichen Betriebspflichten	- Nachweis über ordnungsgemäße Abfallbeseitigung im Rahmen der immissionsschutzrechtlichen Betriebspflichten führen	12,30	32,76
K-9	Bereitstellung von Rasterdaten - Farbige Luftbilder und digitale topographische Karten	- Karteninformationen abholen (Luftbilder, Pläne)	4,55	30,41
K-34	Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	- Jahreszusammenfassung der Produktionsstatistik für das Statistische Landesamt	0,00	29,69
K-44	Statistik über die Abfallentsorgung in zulassungsbedürftigen Anlagen - Statistische Erhebung	- Statistiken zur Abfallentsorgung einreichen	15,76	27,55
K-5	Auszug aus der Bergrechtsamtskarte	- Auszüge aus der Bergrechtsamtskarte anfordern	0,00	21,43
K-40	Personenbezogene chemikalienrechtliche Sachkundeprüfung	- Anmeldung von Mitarbeitern zur chemikalienrechtlichen Sachkundeprüfung	52,03	0,00

Anmerkungen:

- Punkteskala für Nutzwert und Eignung: 0 – 100
- Anzahl bewertender Unternehmen: 2
- Anzahl bewerteter Interaktionen: 123

Anhang 4: Branchenportfolio „Landwirtschaft“



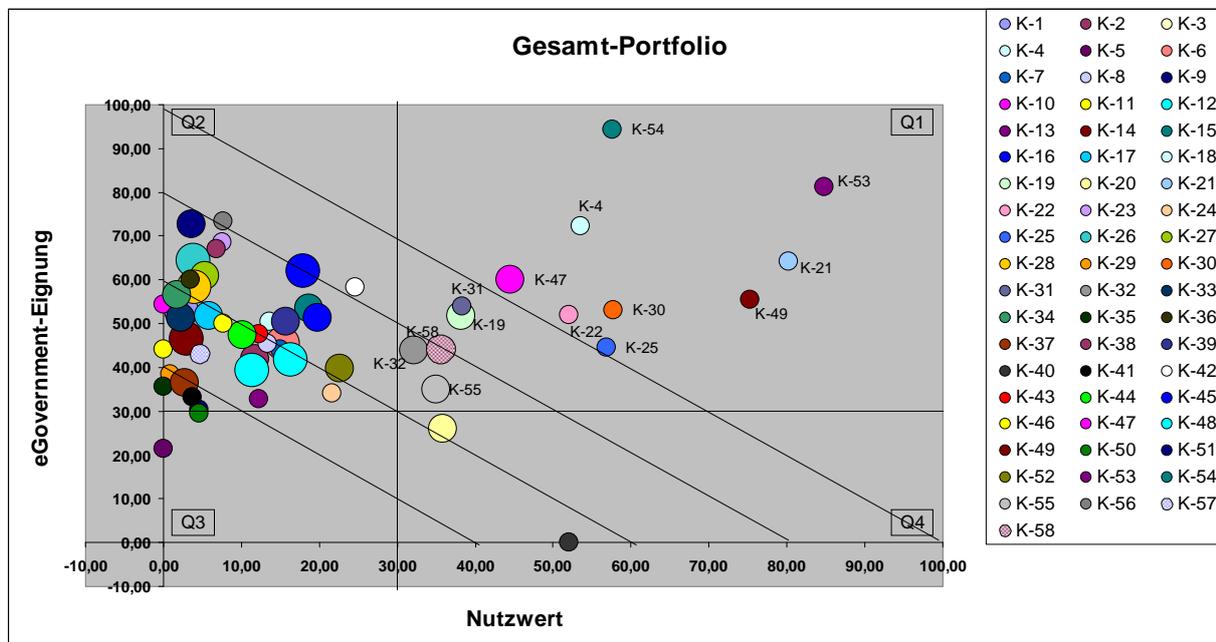
Portfolio-Nr.	Bezeichnung Verwaltung	Bezeichnung Unternehmen	Nutzwert	eGovernment-Eignung
K-54	Vollzug der Klärschlammverordnung	– Überwachung der maximalen Ausbringungsmenge auf den betroffenen landwirtschaftlichen Flächen unterstützen	57,57	94,29
K-56	Weinbegleitscheinverfahren	– Ausstellung von Begleitscheinen beim Transport von Weinen	7,71	73,37
K-16	Erhebung der Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht	– Ausgleichsabgabe für die Nichtbeschäftigung von Schwerbehinderten entrichten	4,55	57,55
K-26	Festsetzung der Körperschaftsteuer	– Körperschaftsteuererklärung einreichen	0,00	53,98
K-28	Feststellung des Gewerbesteuermaßbetrags	– Gewerbesteuererklärung einreichen	0,00	53,98
K-1	Abgabe der Lohnsteueranmeldung und Umsatzsteuervoranmeldung	– Umsatzsteuervoranmeldung vornehmen – Lohnsteuervoranmeldung vornehmen	0,00	51,28
K-14	Elektronische Übermittlung der Lohnsteuerbescheinigungen (LStB)	– Lohnsteuerbescheinigungen elektronisch übermitteln	4,55	50,41
K-2	Auskünfte über Bodenrichtwerte sowie über den Immobilien-/Grundstücksmarktbericht	– Bodenrichtwerte bzw. Grundstücks- und Immobilienmarktberichte anrufen	3,90	49,08
K-52	Verkehrswertgutachten über bebaute und unbebaute Grundstücke	– Verkehrswertgutachten für Grundstücke beauftragen	16,97	40,51

Portfolio-Nr.	Bezeichnung Verwaltung	Bezeichnung Unternehmen	Nutzwert	eGovernment-Eignung
K-12	Eichung von Messgeräten	– Eichung von Messgeräten und Waagen durchführen lassen	11,39	34,08
K-24	EU-Finanzkontrolle - Überprüfung der ordnungsgemäßen Verwendung gewährter Fördermittel	– Überprüfung der Verwendung von EU-Fördermitteln unterstützen	21,60	34,08
K-57	Weinüberwachung	– Auskünfte erteilen nach § 31, Absatz 1, Nr. 5, Weingesetz	4,72	34,08
K-6	Auszüge aus der Liegenschaftskarte und der Liegenschaftsbeschreibung	– Katasterpläne einholen	1,95	31,22
K-48	Strahlen- und Röntgenschutz - Umgang mit radioaktiven Stoffen und energetischen Strahlen / Mitteilungs-, Anzeige-, Antrags- und Prüfverfahren, Fachkundebescheinigungen	– Antrag auf Genehmigung zum Umgang mit radioaktiven Stoffen	4,90	31,22

Anmerkungen:

- Punkteskala für Nutzwert und Eignung: 0 – 100
- Anzahl bewertender Unternehmen: 3
- Anzahl bewerteter Interaktionen: 23

Anhang 5: Gesamtportfolio über alle Branchen



Portfolio-Nr.	Bezeichnung Verwaltung	Bezeichnung Unternehmen	Nutzwert	eGovernment-Eignung
K-53	Verwendungsnachweise für Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Zusammenhang mit Grundlagenforschungsprojekten	– Kostenprüfung durch ADD bei Fördermaßnahmen	84,80	81,22
K-21	Erteilung von Exportzertifikaten für Arzneimittel	– Exportzertifikate für Arzneimittel beantragen	80,27	64,29
K-49	Überwachung des Verkehrs mit Arzneimitteln und Wirkstoffen	– Überprüfung der ordnungsgemäßen Produktion von zugelassenen Arzneimitteln und Wirkstoffen unterstützen	75,28	55,51
K-54	Vollzug der Klärschlammverordnung	– Überwachung der maximalen Ausbringungsmenge auf den betroffenen landwirtschaftlichen Flächen unterstützen	57,57	94,29
K-30	Genehmigung von Abfallbehandlungsanlagen	– Genehmigung für den Bau und den Betrieb von Abfallbehandlungsanlagen beantragen	57,72	53,01
K-25	Festsetzung der Abwasserabgabe	– Unterlagen über die Zahl der berechneten Schadeinheiten des Abwassers vorlegen	56,86	44,64
K-4	Ausnahmegenehmigung vom Verbot der Sonn- und Feiertagsarbeit	– Genehmigung von Arbeitszeiten	53,55	72,30
K-22	Erteilung von Zustimmungen im Einzelfall nach der Landesbauordnung Rheinland-Pfalz.	– Antrag auf Zustimmung im Einzelfall stellen	52,03	51,94

Portfolio-Nr.	Bezeichnung Verwaltung	Bezeichnung Unternehmen	Nutzwert	eGovernment-Eignung
K-47	Statistische Produktionserhebung - monatlich / vierteljährlich	– Monatliche Meldung von Produktionsdaten an das Statistische Landesamt	44,50	59,98
K-19	Erlaubnis für das Entnehmen von Wasser aus Gewässern	– Genehmigung für Wasserentnahme/-einleitung beantragen	38,18	51,81
K-31	Gentechnische Mitteilungs- und Anmeldeverfahren	– Antrag auf Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb gentechnischer Anlagen und der vorgesehenen gentechnischen Arbeiten	38,31	53,98
K-58	Werkfeuerwehr - Aufstellungs- und Betriebsverpflichtung	– Ausnahmeregelung für betrieblichen Brandschutz erwirken	35,66	44,06
K-55	Wasserrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse - Einleitung von Abwasser - Direkt- / Indirekt-einleitung - Bau und Betrieb von Abwasseranlagen	– Jährliche Überprüfung der Abwasserbehandlungen und Einleitungen – Genehmigung für Wasserentnahme/-einleitung beantragen – Überwachung der selbst betriebenen Kläranlagen ermöglichen	35,01	34,89
K-32	Immissionsschutzrechtliches Anzeigeverfahren hinsichtlich unwesentlicher Änderungen genehmigungsbedürftiger Anlagen	– Genehmigung einer Änderung erhalten – Anzeige Anlagen 31. BImSchV Lösemittelverordnung – Meldung über Änderungen an Dampfkesseln / sicherheitsrel. Anlagen einreichen	32,09	43,84
K-56	Weinbegleitscheinverfahren	– Ausstellung von Begleitscheinen beim Transport von Weinen	7,71	73,37
K-51	Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe (jährlich / vierteljährlich) - Statistische Erhebung	– Vierteljährliche statistische Meldung der Löhne und Gehälter an das Statistische Landesamt	3,61	72,71
K-23	EU-Erhebung über die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich - Statistische Erhebung	– Meldung zur Europäischen Arbeitskostenerhebung an das Statistische Landesamt	7,56	68,67
K-38	Mitteilung über die Beschäftigung werdender Mütter - Sozialer Arbeitsschutz	– Schwangerschaften von Mitarbeiterinnen melden	6,82	66,94
K-26	Festsetzung der Körperschaftsteuer	– Körperschaftssteuererklärung einreichen	3,80	64,46
K-16	Erhebung der Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht	– Schwerbehindertenabgabe	17,87	61,92
K-27	Feststellung der Besteuerungsgrundlagen	– Erklärung zur Feststellung des steuerlichen Eigenkapitals abgeben – Umsatzsteuerjahreserklärung abgeben – Erklärung zur gesonderten Feststellung von Einkünften abgeben – Kapitalertragssteueranmeldung einreichen – Gemeldete Kapitalertragssteuer abführen – Einkommensteuererklärung bei FA abgeben	– 5,29	61,04

Portfolio-Nr.	Bezeichnung Verwaltung	Bezeichnung Unternehmen	Nutzwert	eGovernment-Eignung
K-36	Klinische Prüfung der Anwendung von Arzneimitteln an Menschen und Tieren - Überwachung	– Arzneimittelstudien überwachen lassen	3,46	60,10
K-28	Feststellung des Gewerbesteuermaßbetrags	– Gewerbesteuererklärung abgeben – Gewerbesteuererlegung vornehmen lassen	3,94	58,38
K-42	Raumordnungsverfahren	– Raumordnungsverfahren für Baumaßnahmen beantragen	24,59	58,37
K-34	Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	– Jahreszusammenfassung der Produktionsstatistik für das Statistische Landesamt	1,73	56,48
K-10	Dienstleistungsstatistik auf Grundlage der Strukturverordnung der EU - Statistische Erhebung	– Dienstleistungsstatistik einreichen	0,00	54,49
K-3	Auskunftsdienst und Veröffentlichungen	– Veröffentlichungen abrufen	1,95	53,88
K-15	Emissionserklärung	– Halbjährliche Berichte über Abfallentsorgung, Abwässer und Emissionen an die Gewerbeaufsicht bei der SGD – Emissionserklärung gemäß 11. BImSchV – CO2 Monitoring gemeinsam durchführen – Jahresemissionsbericht einreichen – Aufforderung zur Abgabe der Emissionserklärung bearbeiten – Anmeldungen von Emissionen	18,61	53,46
K-1	Abgabe der Lohnsteueranmeldung und Umsatzsteuervoranmeldung	– Umsatzsteuervoranmeldung einreichen – Vorgemeldete Umsatzsteuer abführen – Lohnsteuervoranmeldung einreichen – Lohnsteuervoranmeldung einreichen	2,34	52,84
K-17	Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz - Statistische Erhebung	– Investitionen für den Umweltschutz	5,85	51,69
K-33	Investitionserhebung bei Betrieben/Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	– Allgemeine Investitionserhebung durch das Statistische Landesamt	2,24	51,27
K-45	Statistik über die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	– Erhebung über Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	19,83	51,25

Portfolio-Nr.	Bezeichnung Verwaltung	Bezeichnung Unternehmen	Nutzwert	eGovernment-Eignung
K-18	Erhebung über Stromerzeugungsanlagen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	– Erhebung über Stromerzeugungsanlagen	13,64	50,41
K-39	Monatsbericht einschl. Auftragseingangserhebung für Betriebe im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	– Monatliche Meldung über Umsatz und Auftragseingang an das Statistische Landesamt	15,73	50,39
K-46	Statistische Erhebung über den Stromverbrauch	– Meldung über Stromverbrauch einreichen	7,68	49,95
K-43	Statistik bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe - Statistische Erhebung	– Statistik über klimawirksame Stoffe einreichen	12,26	47,55
K-44	Statistik über die Abfallentsorgung in zulassungsbedürftigen Anlagen - Statistische Erhebung	– Statistiken zur Abfallentsorgung einreichen	10,15	47,50
K-14	Elektronische Übermittlung der Lohnsteuerbescheinigungen (LStB)	– Lohnsteueranmeldung	3,03	46,46
K-8	Begleitende Hilfe im Arbeitsleben - Finanzielle Leistungen	– Beantragung von Zuschüssen für die Einstellung Schwerbehinderter	13,42	45,51
K-6	Auszüge aus der Liegenschaftskarte und der Liegenschaftsbeschreibung	– Katasterinformationen abholen	15,30	45,37
K-7	Befreiung von landesnaturrechtlichen Schutzbestimmungen	– Vorabstimmung zu landespflegerischen Fragen – Genehmigungen zu landespflegerischen Fragen einholen – Erklärung zu Natur- und Landschaftsschutzgebieten abgeben	14,93	44,20
K-11	Durchführung des besonderen Kündigungsschutzes für schwerbehinderte Menschen	– Information über Kündigungsmöglichkeiten von Schwerbehinderten einholen	0,00	44,08
K-57	Weinüberwachung	– Auskünfte erteilen nach § 31, Absatz 1, Nr. 5, Weingesetz	4,72	43,08
K-2	Auskünfte über Bodenrichtwerte sowie über den Immobilien-/Grundstücksmarktbericht	– Katasterinformationen abholen – Bodenrichtwerte bzw. Grundstücks- und Immobilienmarktberichte anrufen	11,78	41,86
K-12	Eichung von Messgeräten	– Eichung und Kontrolle von medizinischem Messgerät – Qualitätskontrolle aller medizinischen Messgeräte – Eichung von Messgeräten und Waagen	16,28	41,77
K-52	Verkehrswertgutachten über bebaute und unbebaute Grundstücke	– Auskünfte zu Grundstücksbewertungen	22,59	39,70

Portfolio-Nr.	Bezeichnung Verwaltung	Bezeichnung Unternehmen	Nutzwert	eGovernment-Eignung
K-48	Strahlen- und Röntgenschutz - Umgang mit radioaktiven Stoffen und energetischen Strahlen / Mitteilungs-, Anzeige-, Antrags- und Prüfverfahren, Fachkundebescheinigungen	– Antrag auf Genehmigung zum Umgang mit radioaktiven Stoffen	11,33	39,25
K-29	Gebäudeeinmessung - Erhebung von Gebäuden	– Bauliche Veränderungen auf Betriebsgelände melden – Antrag auf Einmessung stellen	0,87	38,37
K-37	Kooperationen im Zusammenhang mit gefahrenabwehrenden Maßnahmen	– Sicherung von Großveranstaltungen beantragen und gemeinsam organisieren – Zusammenarbeit zur Verbrechensprävention und –verfolgung – An Begehungen von Unfallschwerpunkten in Werksnähe teilnehmen – Informationen zu Unfallschwerpunkten in Werksnähe austauschen	2,73	36,48
K-35	Kampfmittelräumdienst - Suchen, Bergen und Entsorgen von Weltkriegsmunition	– Auftrag zur Beseitigung von Munition aus dem 2. Weltkrieg erteilen	0,00	35,71
K-24	EU-Finanzkontrolle - Überprüfung der ordnungsgemäßen Verwendung gewährter Fördermittel	– Überprüfung der Verwendung von EU-Fördermitteln unterstützen	21,60	34,08
K-41	Pflanzenschutzrechtliches Genehmigungsverfahren	– Genehmigung zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln	3,68	33,27
K-13	Einzelfallanordnung zur ordnungsgemäßen Abfallbeseitigung und zur Durchsetzung von immissionsschutzrechtlichen Betriebspflichten	– Nachweis über ordnungsgemäße Abfallbeseitigung im Rahmen der immissionsschutzrechtlichen Betriebspflichten führen	12,30	32,76
K-9	Bereitstellung von Rasterdaten - Farbige Luftbilder und digitale topographische Karten	– Karteninformationen abholen (Luftbilder, Pläne)	4,55	30,41
K-50	Untersuchung von Wasser (Trinkwasser) auf Legionellen	– Einreichen von Wasserproben zur Untersuchung	4,55	29,59
K-20	Erlaubnis zum Betrieb druckpneumatischer Anlagen - Dampfkesselanlagen / Tankfüllanlagen	– BImSch-Genehmigung zum Bau und zum Betrieb einer Anlage einholen	35,85	25,97
K-5	Auszug aus der Bergrechtsamtskarte	– Auszüge aus der Bergrechtsamtskarte anfordern	0,00	21,43
K-40	Personenbezogene chemikalienrechtliche Sachkundeprüfung	– Anmeldung von Mitarbeitern zur chemikalienrechtlichen Sachkundeprüfung	52,03	0,00

Anhang 6: Fragebogen des ersten Erhebungsschrittes

Behördenkontakte erfassen:

(A1) Mit welcher Behörde besteht der Kontakt?

- Amt für soziale Angelegenheiten
- Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
- Finanzamt
- Forstamt
- Landesamt für Denkmalpflege
- Landesamt für Geologie und Bergbau
- Landesamt für Mess- und Eichwesen
- Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
- Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht
- Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation
- Landesbetrieb Daten und Information
- Landesbetrieb Landesforsten
- Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung
- Landesbetrieb Straßen und Verkehr
- Landesuntersuchungsamt
- Ministerium der Finanzen
- Ministerium der Justiz
- Ministerium des Innern und für Sport
- Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit
- Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend
- Ministerium für Umwelt und Forsten
- Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
- Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur
- Oberbergamt für das Saarland und das Land Rheinland-Pfalz
- Oberfinanzdirektion Koblenz
- Polizeipräsidium
- Staatskanzlei
- Statistisches Landesamt
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd
- Vermessungs- und Katasteramt
- Wasserschutzpolizei

(A2) Bitte geben Sie dem Behördenkontakt eine aussagekräftige Bezeichnung.

(A3) Bitte wählen Sie die Art des Kontakts aus.

- Abgaben entrichten
- Angebot abgeben
- Anmeldung vornehmen
- Antrag stellen
- Bescheinigung einholen
- Erklärung abgeben
- Formular anfordern
- Genehmigung beantragen
- Information einholen
- Meldung abgeben
- Sonstiges

(A4) Art des Behördenkontakts (falls "Sonstiges")

(B1) Was ist der Anlass bzw. der Zweck dieses Behördenkontakts?

(B2) Welche Unternehmensbereiche sind an dem Kontakt beteiligt?

(B3) Können Sie uns noch weitere Ansprechpartner nennen, die an dem Behördenkontakt beteiligt sind?

(B4) Wie oft findet der Kontakt statt?

- jährlich
- vierteljährlich
- monatlich
- wöchentlich
- täglich
- einmalig
- unregelmäßig
- unbekannt

(B5) Wie hoch schätzen Sie hierbei den durchschnittlichen Aufwand für Ihr Unternehmen ein?

- sehr gering

- gering
- mittel
- groß
- sehr groß
- nicht bekannt

(B6) Wie viel Zeit vergeht zwischen Anfang und Ende des Behördenkontakts?

- Stunde(n)
- Tag(e)
- Woche(n)
- Monat(e)

(B7) Wie erfolgt Behördenkontakt (Mehrfachnennungen sind möglich)?

- im direkten Gespräch
- telefonisch
- postalisch
- per Fax
- per eMail
- über Internet-Seiten
- über eine Fachanwendung
- anderweitig
- nicht bekannt

(B8) Glauben Sie, dass der Kontakt durch den weiteren Ausbau elektronischer Dienste vereinfacht werden könnte?

- Ja
- Nein

(B9) Wenn JA, könnten Sie Ihre Überlegungen bitte kurz skizzieren?

(B10) Haben Sie noch Anmerkungen?

Behördenkontakte zu Vorgängen zusammenfassen:

(A1) Name des Vorgangs:

(A2) Zur Durchführung des Vorgangs benötigte Behördenkontakte:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____
15. _____

Anhang 7: Fragebogen der zweiten Erhebungsschrittes

Bewertung des Kontakts aus Unternehmenssicht

	---	--	-	0	+	++	+++	k.A.
Produktivität								
Welchen Einfluss hat der Kontakt auf die Produktivität in Ihrem Unternehmen?	<input type="checkbox"/>							
Flexibilität am Markt								
Welchen Einfluss hat der Kontakt auf die Flexibilität, mit der Ihr Unternehmen auf veränderte Anforderungen am Markt reagieren kann?	<input type="checkbox"/>							
Wachstum								
Welchen Einfluss hat der Kontakt auf die Wachstumsmöglichkeiten Ihres Unternehmens am Standort Rheinland-Pfalz?	<input type="checkbox"/>							
Entscheidungsfähigkeit								
Welchen Einfluss hat der Kontakt auf die Fähigkeit, in Ihrem Unternehmen fundierte und zukunftsichere strategische Unternehmensentscheidungen zu treffen?	<input type="checkbox"/>							
Standortsicherheit								
Welchen Einfluss hat der Kontakt auf die Sicherheit Ihres Standorts / Ihrer Standorte in Rheinland-Pfalz?	<input type="checkbox"/>							
Arbeitsplatzattraktivität								
Welchen Einfluss hat der Kontakt auf die Attraktivität der Arbeitsplätze in Ihrem Unternehmen für (potenzielle) MitarbeiterInnen?	<input type="checkbox"/>							

Bewertung des Kontakts aus Finanzsicht

	---	--	-	0	+	++	+++	k.A.
Marktposition								
Welchen Einfluss hat der Kontakt auf die Position Ihres gesamten Unternehmens in allen belieferten Märkten?	<input type="checkbox"/>							
Ertrag								
Welchen Einfluss hat der Kontakt auf den Gesamtertrag Ihres Unternehmens?	<input type="checkbox"/>							
Aufwand								
Welchen Einfluss hat der Kontakt auf die in Ihrem Unternehmen anfallenden Aufwände?	<input type="checkbox"/>							

Bewertung des Kontakts aus Kundensicht

	---	--	-	0	+	++	+++	k.A.
Lieferzeiten								
Welchen Einfluss hat der Kontakt auf die Lieferzeiten Ihres Unternehmens für Produkte und Dienstleistungen?	<input type="checkbox"/>							
Produkt- und Servicequalität								
Welchen Einfluss hat der Kontakt auf die Qualität Ihrer Produkte und Dienstleistungen und den dazu verfügbaren Services?	<input type="checkbox"/>							
Image								
Welchen Einfluss hat der Kontakt auf das Image Ihres Unternehmens in der Öffentlichkeit?	<input type="checkbox"/>							
Innovationsfähigkeit								
Welchen Einfluss hat der Kontakt auf die Fähigkeit Ihres Unternehmens, innovative Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und anzubieten?	<input type="checkbox"/>							

Bewertung der Optimierungsmöglichkeiten des Kontakts

	0	+	++	+++	k.A.
Optimierungspotenzial					
Wie groß ist aus Ihrer Sicht das Potenzial, das für eine Optimierung des Kontakts auf Seiten der Verwaltung vorhanden ist (z.B. durch eine Optimierung der Verwaltungsabläufe)?	<input type="checkbox"/>				
Wie groß ist aus Ihrer Sicht das Potenzial, das für eine Optimierung des Kontakts auf Seiten Ihres Unternehmens vorhanden ist (z.B. durch die adäquate IT-Unterstützung des Unternehmensprozesses)?	<input type="checkbox"/>				
Wie schätzen Sie die Vorteile ein, die auf Grund einer IT-gestützten Optimierung der Kontaktabwicklung (eGovernment) für Ihr Unternehmen entstehen?	<input type="checkbox"/>				
Gesetzliche Verpflichtungen					
Besteht für Ihr Unternehmen eine gesetzliche Verpflichtung zur Durchführung des Kontakts?	<input type="radio"/>	Ja	<input type="radio"/>	Nein	
Optimierungsspielraum					
Dürfen die Abläufe zur Durchführung des Kontakts aus Ihrer Sicht verändert werden?	<input type="radio"/>	Ja	<input type="radio"/>	Nein	

Anhang 8: Zuordnung der Interaktionstypen zu den 43 Verwaltungsverfahren

Verfahrensbezeichnung / Verwaltungsverfahren	Interaktionstyp Unternehmen
Abgabe der Lohnsteueranmeldung und Umsatzsteuervoranmeldung	<ul style="list-style-type: none"> – Umsatzsteuervoranmeldung einreichen – Vorgemeldete Umsatzsteuer abführen – Lohnsteuervoranmeldung einreichen – Vorgemeldete Lohnsteuer abführen
Auskünfte über Bodenrichtwerte sowie über den Immobilien-/ Grundstücksmarktbericht	<ul style="list-style-type: none"> – Katasterinformationen abholen
Ausnahmegenehmigung vom Verbot der Sonn- und Feiertagsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Genehmigung von Arbeitszeiten
Auszüge aus der Liegenschaftskarte und der Liegenschaftsbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> – Katasterinformationen abholen – Gebühren für Aufträge zahlen
Befreiung von artenschutzrechtlichen Schutzbestimmungen - Tier- und Pflanzenschutz	<ul style="list-style-type: none"> – Abstimmungen zum Natur- und Landschaftsschutz im Zuge von Baumaßnahmen
Befreiung von landesnaturschutzrechtlichen Schutzbestimmungen	<ul style="list-style-type: none"> – Vorabstimmung zu landespflegerischen Fragen – Genehmigungen zu landespflegerischen Fragen einholen – Erklärung zu Natur- und Landschaftsschutzgebieten abgeben
Begleitende Hilfe im Arbeitsleben - Finanzielle Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsrechtliche Meldungen zur Beschäftigung von Schwerbehinderten – Eingliederungsmanagement für Schwerbehinderte – Anträge in Bezug auf die Beschäftigung von Schwerbehinderten bearbeiten – Beantragung von Zuschüssen für die Einstellung Schwerbehinderter
Bereitstellung von Rasterdaten - Farbige Luftbilder und digitale topographische Karten	<ul style="list-style-type: none"> – Gebühren für Aufträge zahlen – Karteninformationen abholen (Luftbilder, Pläne)
Durchführung des besonderen Kündigungsschutzes für schwerbehinderte Menschen	<ul style="list-style-type: none"> – Information über Kündigungsmöglichkeiten von Schwerbehinderten einholen
Eichung von Messgeräten	<ul style="list-style-type: none"> – Eichung und Kontrolle von medizinischem Messgerät – Qualitätskontrolle aller medizinischen Messgeräte – Eichung von Messgeräten und Waagen
Elektronische Übermittlung der Lohnsteuerbescheinigungen (LStB)	<ul style="list-style-type: none"> – Lohnsteueranmeldung
Emissionserklärung	<ul style="list-style-type: none"> – Aufforderung zur Abgabe der Emissionserklärung bearbeiten – CO2 Monitoring gemeinsam durchführen – Jahresemissionsbericht einreichen – Abgabe der Emissionserklärung – Anmeldungen von Emissionen – Emissionserklärung gemäß 11. BImSchV – Angaben zur IVU-Richtlinie (Emissionserklärungsverordnung Abwasser)

Verfahrensbezeichnung / Verwaltungsverfahren	Interaktionstyp Unternehmen
Endproduktkontrolle - Kontrolle der Milcherhit- zeranlagen / Milchüberwachung	– Butterprüfung (Deutsche Markenbutter) durch die ADD – Überprüfung des Krisenmanagements durch die ADD
Erhebung der Ausgleichsabgabe nach Schwerbe- hindertenrecht	– Schwerbehindertenabgabe
Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz - Statistische Erhebung	– Investitionen für den Umweltschutz
Erlaubnis für das Entnehmen von Wasser aus Gewässern	– Genehmigung für Wasserentnahme/-einleitung beantra- gen
Erlaubnis zum Betrieb druckpneumatischer Anla- gen - Dampfkesselanlagen / Tankfüllanlagen	– BImSch-Genehmigung zum Bau und zum Betrieb einer Anlage einholen
Erteilung von Zustimmungen im Einzelfall nach der Landesbauordnung Rheinland-Pfalz.	– Einreichen des anlagenbezogenen Teils des Sicherheits- berichts im Rahmen einer Baudurchführung – Antrag auf Zustimmung im Einzelfall stellen
EU-Erhebung über die Arbeitskosten im Produzie- renden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich - Statistische Erhebung	– Meldung zur Europäischen Arbeitskostenerhebung an das Statistische Landesamt
Festsetzung der Körperschaftssteuer	– Körperschaftssteuererklärung einreichen – Körperschaftssteuererlegung vornehmen lassen
Feststellung der Besteuerungsgrundlagen	– Erklärung zur Feststellung des steuerlichen Eigenkapitals abgeben – Umsatzsteuerjahreserklärung abgeben – Erklärung zur gesonderten Feststellung von Einkünften abgeben – Kapitalertragssteueranmeldung einreichen – Gemeldete Kapitalertragssteuer abführen – Einkommensteuererklärung bei FA abgeben
Feststellung des Gewerbesteuermeßbetrags	– Gewerbesteuererklärung abgeben – Gewerbesteuererlegung vornehmen lassen
Gebäudeeinmessung - Erhebung von Gebäuden	– Bauliche Veränderungen auf Betriebsgelände melden – Antrag auf Einmessung stellen – Gebühren für Aufträge zahlen
Immissionsschutzrechtliches Anzeigeverfahren hinsichtlich unwesentlicher Änderungen geneh- migungsbedürftiger Anlagen	– Meldung über Änderungen an Dampfkesseln / si- cherheitsrel. Anlagen einreichen – Genehmigung einer Änderung erhalten – Anzeige Anlagen 31. BImSchV Lösemittelverordnung
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte - Statistische Erhebung	– Meldung über die Erzeugerpreise an das Statistische Landesamt
Investitionserhebung bei Betrieben/Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Berg- baus und der Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	– Allgemeine Investitionserhebung durch das Statistische Landesamt
Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	– Jahreszusammenfassung der Produktionsstatistik für das Statistische Landesamt

Verfahrensbezeichnung / Verwaltungsverfahren	Interaktionstyp Unternehmen
Kooperationen im Zusammenhang mit gefahren- abwehrenden Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenarbeit zur Verbrechensprävention und - verfolgung – Sicherung von Großveranstaltungen beantragen und gemeinsam organisieren – An Begehungen von Unfallschwerpunkten in Werksnähe teilnehmen – Informationen zu Unfallschwerpunkten in Werksnähe austauschen
Milcherzeugungsstatistik - Statistische Erhebung Mitteilung über die Beschäftigung werdender Mütter - Sozialer Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none"> – Produktionsstatistik Milch einreichen – Schwangerschaften von Mitarbeiterinnen melden – Fragen zum Werksärztlichen Dienst klären – Überprüfung der Betriebskantine unterstützen – Genehmigung zur Kündigung schwangerer Arbeitneh- merinnen bei SGD einholen – Informationen über Kündigungsmöglichkeiten von Schwangeren einholen – Arbeitsplatzbeurteilung Schwangere
Monatsbericht einschl. Auftragseingangserhe- bung für Betriebe im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> – Monatliche Meldung über Umsatz und Auftragseingang an das Statistische Landesamt
Raumordnungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> – Raumordnungsverfahren für Baumaßnahmen beantra- gen
Statistik über die Abfallentsorgung in zulassungs- bedürftigen Anlagen - Statistische Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> – Statistiken zur Abfallentsorgung einreichen
Statistik über die Wasserversorgung und Abwas- serbeseitigung im Bereich Verarbeitendes Gewer- be, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Statistische Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> – Erhebung über Wasserversorgung- und Abwasserbesei- tigung
Statistische Erhebung über den Stromverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> – Meldung über Stromverbrauch einreichen
Statistische Produktionserhebung - monatlich / vierteljährlich	<ul style="list-style-type: none"> – Monatliche Meldung von Produktionsdaten an das Sta- tistische Landesamt
Untersuchung von Wasser (Trinkwasser) auf Legi- onellen	<ul style="list-style-type: none"> – Einreichen von Wasserproben zur Untersuchung
Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe (jähr- lich / vierteljährlich) - Statistische Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> – Vierteljährliche statistische Meldung der Löhne und Ge- hälter an das Statistische Landesamt
Verkehrswertgutachten über bebaute und unbe- baute Grundstücke	<ul style="list-style-type: none"> – Auskünfte zu Grundstücksbewertungen
Verwendungsnachweise für Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Zusammenhang mit Grundlagenforschungs- projekten	<ul style="list-style-type: none"> – Kostenprüfung durch ADD bei Fördermaßnahmen
Vollzug der Klärschlammverordnung	<ul style="list-style-type: none"> – Bodenproben im Zuge der Klärschlammverordnung un- tersuchen lassen

Verfahrensbezeichnung / Verwaltungsverfahren	Interaktionstyp Unternehmen
Wasserrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse - Einleitung von Abwasser - Direkt- / Indirekt-einleitung - Bau und Betrieb von Abwasseranlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Überprüfung der Abwasserbehandlungen und Einleitungen - Genehmigung für Wasserentnahme/-einleitung beantragen - Überwachung der selbst betriebenen Kläranlagen ermöglichen - Betriebsgenehmigung für Kläranlagen beantragen - Nutzung von wasserbaulichen Anlagen abstimmen
Werkfeuerwehr - Aufstellungs- und Betriebsverpflichtung	<ul style="list-style-type: none"> - Ausnahmeregelung für betrieblichen Brandschutz erwirken

Anhang 9: Interaktionstypen: von Unternehmen gemeldet, in der Untersuchung nicht betrachtet

Interaktionstyp
Abfallbilanz einreichen
Abfallkataster abgeben
Abgleich von Baumaßnahmen an der Eisenbahn
Abgleich von Umsatzsteuervoranmeldung und Exportmeldung beim Bundeszentralamt für Steuern unterstützen
Absprachen in Bezug auf med. Arbeitsschutz treffen
Absprachen zu Naturschutz, Hochwasserschutz
Absprachen zur Auslegung von Arbeitssicherheitsgesetzen treffen
Absprachen zur Klärung von baulichen Veränderungen
Absprachen zur Verkehrsführung und Beschilderung treffen
Abstimmung zu Verkehrsregelungen
An Befahrung der Grube teilnehmen
An der Schutzstellung von Naturschutzgebieten beteiligen
An Planungsverfahren zu Natur- und Landschaftsschutzgebieten teilnehmen
Antrag auf Bau einer Pipeline einreichen
Antrag auf Betrieb einer Eisenbahn / eines Terminals einreichen
Anträge zu Baumaßnahmen stellen
Beantragung von Fördermitteln zur Standortsicherung
Beantragung von Zuschüssen
Bescheid zum Einheitswert von Gebäuden erhalten
Bestätigung für gezahlte Steuern für beschränkt Steuerpflichtige abrufen
Beteiligung an Flurbereinigungsverfahren
Betriebsprüfungen unterstützen
Diskussion zu neuen Gesetzen und Verordnungen führen
Einbehaltene Steuer von beschränkt Steuerpflichtigen abführen
Einbeziehung in Genehmigungsverfahren Dritter (Bau & Hochwasserschutz)
Einbindung in die Planung neuer Projekte
Eingereichten Antrag auf Betrieb Eisenbahn / Terminal bearbeiten
Erfüllung Lieferverträge
Erklärung zur Feststellung des Einheitswerts für die Grundsteuer abgeben
Fahrzeuge abmelden
Fahrzeuge anmelden
Freiwillige Teilnahme am EU-Ökoaudit
Gemeinsame Durchführung von Presse- und Vortragsarbeit
Gemeinsame Planung und Durchführung von Stabsrahmenübungen
Gemeinsame Veranstaltungs- und Besuchsorganisation
Genehmigung zum Bau der Pipeline erhalten

Interaktionstyp
Genehmigung zum Betrieb einer Eisenbahn/eines Terminals vorabklären
Genehmigungsbescheid auf Betrieb Eisenbahn / Terminal erhalten
Halbjährliche Berichte über Abfallentsorgung, Abwässer und Emissionen an die Gewerbeaufsicht bei der SGD
Im Arbeitskreis für Emissionshandel mitarbeiten
Information zu Verkehrsinfrastrukturdaten austauschen
Informationsaustausch und Beratung zu Abfallfragen
Informeller Kontakt für den Bereich Arbeitsschutz pflegen
Jahresuntersuchung der Betriebsgelände und –stätten durch das Landesamt f. Umwelt...
Jährliche Milchproduktionsmeldung an OFD
Jährlicher Bericht an das Landesamt für Umwelt...
Kontakt zum Zollamt innerhalb vereinfachter Verfahren
Liegenschaft unter Denkmalschutz stellen
Meldung bzgl. Abfallbeseitigung an das Statistische Landesamt
Meldung von Gewerbeinformationen an das Statistische Landesamt
Milchmengenbewegung an OFD melden
Monatliche statistische Warendaten (Bereich Export) melden
Monitoring der Verwendung von Regionalfördermitteln durch ISB
Nachfragen bzw. Anfragen bzgl. Steuern und Abgaben
Nachfragen und Anfragen bzgl. Steuern / Abgaben
Nachweise einreichen im Rahmen von Anträgen auf Investitionszuschüsse
Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete mit der Behörde abgleichen
Organisation von Mitarbeiter-Schulungen durch das Forstamt
Ortsbegehung zu baulichen Veränderungen durchführen
Regionalfördermittel bei der ISB beantragen
Rückerstattung der Ökosteuer bei OFD beantragen
Stellungnahme in laufenden Verfahren (Hochwasserschutz etc.)
Steuerabzug für beschränkt Steuerpflichtige anmelden
Steuerbefreiung
Teilnahme an Erhebungen und Umfragen
Teilnahme an Informationsveranstaltungen / -gespräche zu Abfallfragen
Überprüfung von Laboren unterstützen
Umgang mit Altlasten abklären
Unternehmerbescheinigung beantragen
Veränderung an Denkmälern vornehmen
Verwaltung des Forstes auf dem Opel-Gelände
Verwendungsnachweis über die Verwendung von Regionalfördermitteln bei ISB einreichen
Vorabklärung beim Bau einer Pipeline
Vorort Erörterung, Stellungnahmen, öffentl. Auslegung
Wirtschaftsprüfung durch den Rechnungshof Rheinland-Pfalz über die Verwendung von Regionalfördermitteln

Interaktionstyp

Zollabfertigung durchführen

Zusammenarbeit bei der Sicherung von Altlasten

Dokumenteninformation

Titel: Branchenprozesse mit Schnittstelle zur Landesverwaltung Rheinland-Pfalz
Datum: Januar 2009
Report: IESE-004.09/D
Status: Final
Klassifikation: Öffentlich

Copyright 2009, Fraunhofer IESE.
Alle Rechte vorbehalten. Diese Veröffentlichung darf für kommerzielle Zwecke ohne vorherige schriftliche Erlaubnis des Herausgebers in keiner Weise, auch nicht auszugsweise, insbesondere elektronisch oder mechanisch, als Fotokopie oder als Aufnahme oder sonstwie vervielfältigt, gespeichert oder übertragen werden. Eine schriftliche Genehmigung ist nicht erforderlich für die Vervielfältigung oder Verteilung der Veröffentlichung von bzw. an Personen zu privaten Zwecken.